

Gemeinsam für Prävention und Suchthilfe!



Jahresbericht 2023

- Suchtprävention
- Suchtberatungs- und Behandlungsstellen
- Stationäre Suchthilfe
- Komplementäre Einrichtungen
- Selbsthilfe

**GLÜCK
SUCHT
DICH**

Eine mobile
Ausstellung zur
Suchtprävention



Fach- und Koordinierungsstelle

**SUCHTPRÄVENTION
SACHSEN**

Bereich suchtmittelspezifische
Suchtprävention

Impressum

Umschlaggestaltung Katja Springer, www.grafik-springer.de

Verantwortlich für den Inhalt Dr. Olaf Rilke
Leiter der SLS-Geschäftsstelle

Herausgeber Sächsische Landesstelle gegen die
Suchtgefahren e.V.
Glacisstraße 26
01099 Dresden

Tel.: 0351-804 5506
Fax: 0351-810 555 33
rilke@slsev.de

www.slsev.de
www.suchthilfe-sachsen.de

15.03.2024

Jahresbericht 2023

1	<u>VORWORT</u>	2
2	<u>BERICHT ZUR ARBEIT DES SLS E. V.</u>	4
2.1	AUFGABEN UND STRUKTUR DER SÄCHSISCHEN LANDESSTELLE GEGEN DIE SUCHTGEFAHREN E. V.	4
2.2	VORSTANDSARBEIT	6
2.3	MITGLIEDERVERSAMMLUNG	8
2.4	GESCHÄFTSSTELLENARBEIT	9
2.5	MITARBEIT IN DER BUNDESWEITEN AG LÄNDERKOORDINATOREN GLÜCKSSPIELSUCHT	13
2.6	SLS-MODELLPROJEKT „TRAMPOLIN IN SACHSEN“	13
2.7	LANDESKOORDINIERUNG „DIGISUCHT IN SACHSEN“	14
2.8	FACH- UND KOORDINIERUNGSSTELLE SUCHTPRÄVENTION SACHSEN (BEREICH SUCHTMITTELSPEZIFISCHE SUCHTPRÄVENTION)	15
3	<u>BERICHTE DER SLS-FACHAUSSCHÜSSE</u>	23
3.1	FA "SELBSTHILFE"	24
3.2	FA "SUCHTBERATUNGSSTELLEN - SBB" / AK „AMBULANTE SUCHTREHABILITATION“	26
3.3	FA "EXTERNE SUCHTBERATUNG IN DER JVA"	27
3.4	FA "STATIONÄRE EINRICHTUNGEN"	28
3.5	FA "KOMPLEMENTÄRE EINRICHTUNGEN"	29
3.6	FA "ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG"	30
3.7	FA "GLÜCKSSPIELSUCHT UND MEDIENABHÄNGIGKEIT"	31
4	<u>EINRICHTUNGEN DER SUCHTHILFE IN SACHSEN</u>	32

1 Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
die kontrollierte Freigabe von **Cannabis** zu Genusszwecken wird voraussichtlich in den nächsten Wochen geregelt. Argumente, Warnungen und Hoffnungen sind in jahrelangen Debatten erschöpfend ausgetauscht und streitbar gegenübergestellt. Durch das Gesetzesvorhaben steigt der Bedarf an Cannabis-spezifischer Prävention, dem allerdings auch die dafür notwendige finanzielle und flächendeckende Ausgestaltung gegenüberstehen muss. Nach aktuellem Stand werden jedoch mit dem Gesetzentwurf keine zusätzlichen Einnahmen generiert. Es bleiben nach wie vor viele offene Fragen zur Umsetzung des geplanten Gesetzes.

Eine mit dem Gesetz veränderte gesellschaftliche Bewertung von Cannabis führt vielerorts zu einer hohen Verunsicherung bei Eltern und möglicherweise zur Verharmlosung der Substanz bei Kindern und Jugendlichen, vielleicht wird das Thema Cannabis ähnlich wie bei anderen legalen Suchtmitteln damit aber auch leichter thematisierbar. Wichtige Anpassungen mit dem Ziel der Entkriminalisierung von Konsument_innen, z.B. im Straßenverkehrsrecht, bleiben vorerst dennoch ungelöst. Die DRV unterscheidet derzeit im Rahmen der medizinischen Rehabilitation noch zwischen legalen und illegalen Drogen. Wohin gehören dann Cannabiskonsument_innen, deren Lebenswelt von Konsument_innen illegaler Drogen eher gleicht als denen von Alkohol und Medikamenten? Gleichzeitig sollen Präventionsbeauftragte in den Anbauvereinigungen ausgebildet werden. Hier muss sich die Suchthilfe der Frage stellen, ob sie diese Aufgabe übernimmt. Sicher erscheint, dass Ressourcen in Prävention und Suchthilfe gebunden werden.

Schon jetzt verzeichnen wir für 2023 **weitere Steigerungen** sowohl der stationären Behandlungsfälle wie auch der Beratungsnachfragen in Suchtberatungsstellen im Zusammenhang mit **Cannabis**. Damit erreicht Cannabis Platz zwei nach Alkohol im Rahmen der Beratungsanlässe. An dieser Stelle sei auch auf die Broschüre „Sucht 2023“ hingewiesen, in der Sie ausgewählte Daten aus dem Bereich Hilfen für suchtkranke Menschen in Sachsen finden.

Diese Entwicklungen treffen auf ein Hilfesystem, in dem die **Finanzierung** vor allem der ambulanten Suchthilfe ein Dauerthema darstellt, das sich auch in der bundesweiten Aktion wie dem „Notruf Suchtberatung“ bzw. dem inzwischen jährlich stattfindenden „Aktionstag Suchtberatung“ zeigt. Auch hierzulande schauen wir mit Sorge auf die kommenden Haushaltverhandlungen in den Kommunen wie im Freistaat Sachsen.

Jeder in Suchtberatung investierte Euro entfaltet nicht nur für Betroffene und Angehörige Wirkung, sondern reduziert in wesentlich höherem Maß suchtbedingte gesamtgesellschaftliche Folgekosten. Diese „**Sozialrendite**“ erreicht nach aktuellen Untersuchungen in Sachsen und Bayern zum „SROI-social return on investment“ 17-28 EURO.

Die Angebote der ambulanten Suchthilfe in den Regionen bilden das Herzstück der Versorgung von Menschen mit Suchtproblemen und ihren Angehörigen.

Suchtberatungsstellen vermitteln in notwendige Behandlung, erbringen Leistungen der Nachsorge bzw. kooperieren mit Selbsthilfegruppen. Zudem kommen je nach Schwerpunktsetzung der Beratungsangebote noch besondere Angebote, wie ambulante medizinische Rehabilitation Sucht, Onlineberatung, Angebote familienorientierter Suchthilfe, mobile Suchtberatung im Krankenhaus, tagesstrukturierende Maßnahmen oder Wohnangebote.

Die Mitarbeiter_innen in Prävention und Suchthilfe haben sich in den letzten Jahren zahlreichen Herausforderungen im Arbeitsfeld gestellt, Angebote angepasst oder neu entwickelt, um gute und bedarfsgerechte Lösungen für ihre Zielgruppen anzubieten. Besonders herzlich möchte ich allen Mitarbeiter_innen der SLS-Geschäftsstelle sowie der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen an der SLS für das große Engagement bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben und Themen danken. Dies gilt in gleicher Weise all denen, die sich in die Fachausschüsse und Gremien der SLS kompetent und engagiert für eine bedarfsgerechte Suchthilfe und Suchtpolitik einbringen, aber auch unseren Förderern und Unterstützern, dem SMS, der DRV MD sowie der AOK-PLUS für die Förderung von Projekten im Bereich Suchtselbsthilfe für die konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Das Leben ist Veränderung und so wird es nach vielen Jahren einen Wechsel in der Geschäftsstellenleitung der SLS geben. Herr Dr. Rilke hat unsere Geschäftsstelle über 20 Jahre mit großer Kompetenz, Verlässlichkeit und beispielhaftem Engagement geleitet. Dafür danken wir ihm auf das Herzlichste. Gleichzeitig freuen wir uns sehr, in Susanne Hauffe eine kompetente und gute Nachfolgerin gefunden zu haben. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit ihr und sind gewiss, dass die SLS weiterhin eine kompetente Partnerin in Suchtfragen sein wird.

Beate Drowatzky

Vorstandsvorsitzende SLS e. V.

2 Bericht zur Arbeit des SLS e. V.

2.1 Aufgaben und Struktur der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V.

In der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V. haben sich die in Sachsen auf dem Gebiet der Suchthilfe tätigen Wohlfahrtsverbände (AWO, Caritas, DRK, Parität, Diakonie), die drei Landesverbände der Suchtselbsthilfe (Kreuzbund, Freundeskreise, Blaues Kreuz) sowie die Gesellschaft gegen Alkohol- und Drogengefahren Sachsen zusammengeschlossen.

Anliegen des Vereins ist die Förderung der Suchtprävention und der Suchthilfe im Freistaat Sachsen. Die Vereinsziele werden durch folgende Aktivitäten verwirklicht:

- Koordination fachbezogener Aufgabengebiete
- Vertretung und Förderung der Suchtarbeit in finanz- und fachbezogenen Fragen
- Zusammenarbeit mit der Landesregierung, politischen Einrichtungen sowie den Kostenträgern
- Informations-, Dokumentations- und Öffentlichkeitsarbeit; Suchthilfemonitoring
- fachbezogene Fort- und Weiterbildung
- Mitwirkung in länderübergreifenden Gremien und an Veranstaltungen
- Träger der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen im Bereich suchtmittelspezifische Suchtprävention
- Mitwirkung an der Länderkoordination „Prävention Glücksspielsucht“ und Co-Trägerschaft am Projekt zur mobilen Suchtprävention „GLÜCK SUCHT DICH“
- Projektträger „Trampolin in Sachsen“ (bis 30.06.2023)
- Koordination / Implementierungsunterstützung der bundesweiten Beratungsplattform „DigiSucht“ in Sachsen

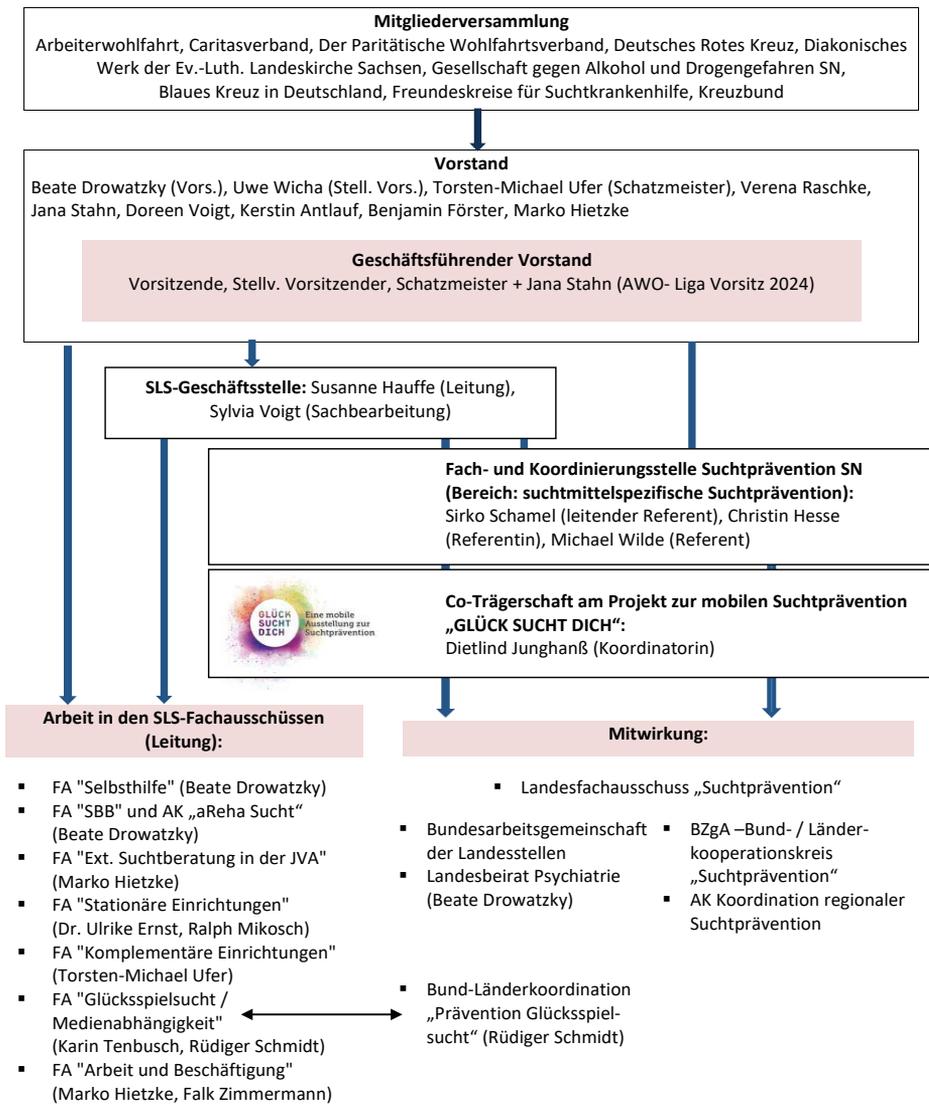
Struktur und Arbeitsgremien für die fachliche Arbeit sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. In Kooperation mit der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Sachsens nimmt der Vorstand des SLS e. V. die Aufgaben des Fachausschusses „Sucht“ der Liga wahr.

In Abhängigkeit jeweiliger Aufgabenstellungen bildet der Vorstand Fachausschüsse, welche die Fachkompetenz des Vorstandes für die verschiedenen Arbeitsgebiete der Suchthilfe sowie die fachliche Zusammenarbeit mit Vertretern der Kosten- und Leistungsträger (GKV, DRV MD, KSV), Kommunen (z. B. Suchtbeauftragte) sowie Einrichtungen der Suchthilfe gewährleisten. Die Ausschüsse bieten ein Forum zum kontinuierlichen Fachaustausch und zur Problemdiskussion, um landesweite Impulse für die Weiterentwicklung der Suchthilfe zu geben.

Struktur zu Mitgliedschaft, Gremien und Projekten im SLS e.V.



Gemeinsam für Prävention und Suchthilfe!



2.2 Vorstandsarbeit

Der Vorstand der SLS umfasst aktuell 9 Personen und setzt sich aus berufenen Vertretern der fünf Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege sowie vier gewählten Mitgliedsvertretern zusammen. Wahl und Konstituierung des Vorstandes erfolgt turnusmäßig im Abstand von vier Jahren (letzte Wahl 2021). Der Vorstand besteht in der folgenden Zusammensetzung:

Vorstand des SLS e. V.- Mitglieder und Funktionen (Stand: 01.01.2024)

Vorstandsmitglied	Funktion	als Vertreter des Verbandes...
Beate Drowatzky	Vorsitzende	Caritasverband
Uwe Wicha	Stellv. Vorsitzender	GAD
Torsten-Michael Ufer	Schatzmeister	Diakonie
Doreen Voigt		Parität
Kerstin Antlauf		Diakonie
Verena Raschke		DRK
Jana Stahn		AWO
Benjamin Förster		Diakonie
Marko Hietzke		Diakonie

Die Rechnungsprüfer (Herr Zimmermann, Frau Mohn bis 31.12.2023, Herr Eser ab 01.01.2024) sind im Vorstand mit beratender Stimme vertreten.

Während Beratungen im Vorstand 2023 vierteljährlich erfolgten, trafen sich zusätzlich die gewählten Vertreter des Geschäftsführenden Vorstandes bedarfsabhängig. Zur Sicherstellung der fachlichen Kompetenz und des Transfers von Problemanzeigen und Positionierungen aus den verschiedenen Fachgebieten werden die Leitungen der Fachausschüsse und die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen | Bereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention in die Vorstandsarbeit einbezogen. Ein wichtiger Aufgabenbereich des Vorstandes besteht in Fachaustausch und Problemdiskussion mit dem zuständigen Fachreferat im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS), mit den kommunalen Spitzenverbände (SLKT, SSG), Kosten- und Leistungsträgern der Suchtbehandlung und -rehabilitation, Eingliederungshilfe (DRV MD, AOK PLUS, KSV u.a.) und suchtpolitischen Verantwortungsträger des Sächsischen Landtages.

Etabliert haben sich die digitalen Beratungsformate. Dies effektiviert die Zusammenarbeit, dennoch werden weiterhin persönliche Begegnungen ermöglicht, um den Austausch zu intensivieren.

Schwerpunkte der Vorstandsarbeit und innerhalb der Gespräche mit externen Institutionen bzw. Kooperationspartnern bildeten im Berichtsjahr folgende Themen:

- Novellierung PsychKHG
- Personelle Anforderungen gemäß DVO zum SächsWTG (Bereich Eingliederungshilfe)
- Bundesgesetzesvorhaben zum kontrollierten Umgang mit Cannabis (Cannabisgesetz)
- Stärkung und Förderung der ambulanten Suchthilfe

Die Zusammenarbeit mit dem SMS erfolgte in verschiedenen Arbeitszusammenhängen als auch im Rahmen des regelmäßigen Austausches mit der SLS.

Im Auftrag des FA Externe Suchtberatung in der JVA wurden Gespräche zu einer gemeinsamen Konzeption für die Arbeit externe Suchtberater in der sächsischen JVAen geführt, die im Jahr 2024 fortgesetzt werden.

In enger Abstimmung mit dem Vorstand wurden im Berichtsjahr Logo und corporate design der SLS überarbeitet. In der Markenbeschreibung heißt es:



SÄCHSISCHE LANDESSTELLE GEGEN DIE SUCHTGEFAHREN e.V.

Gemeinsam für Prävention und Suchthilfe!

„Bekannt ist der Verein vor allem auch mit der Abkürzung „SLS“, so dass diese auch im Logo mitgeführt werden soll. Die Gestaltung wurde klassisch angelegt, um breite Zielgruppen anzusprechen. Bei der Farbgestaltung wurden freundliche / optimistische Farbkombination (primär grün und blau; zusätzlich orange) ausgewählt.

Das **Windrad** symbolisiert das gemeinsame Agieren des Vereins, steht aber auch für Bewegung und Entwicklung. Gleichzeitig wird Energie für die Verwirklichung der Vereinsziele generiert. Die prioritären **Vereinsziele** („Förderung der Suchtprävention und Suchthilfe“) spiegeln sich im Claim des neuen Logos („Für Prävention und Suchthilfe!“) wider.“

Im Laufe des Jahres 2023 erfolgte die Anpassung aller Publikationen und online-Veröffentlichung an das neue Design, wie z.B. unsere Internetseite unter www.slsev.de:



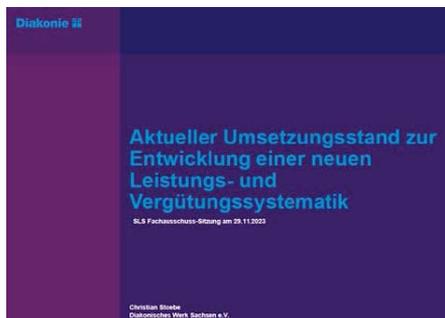
2.3 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des SLS e.V. am 29.11.beschäftigte sich im fachlichen Teil mit aktuellen Perspektiven zur Förderung von sozialer Teilhabe und Tagesstrukturierung für suchtkranke Menschen im Rahmen der BTHG-Umsetzung – ein Bereich, der im Behandlungssystem suchtkranker Menschen zur Sicherung von Therapieerfolgen ausgebaut und gestärkt werden muss. Eigenständige Leistungs- und Strukturmerkmale „Soziale Teilhabe / Tagesstrukturierung“ würden die Umsetzung unterstützen.

Im Rahmen der eigentlichen Mitgliederversammlung wurden von Frau Mohn und Herrn Zimmermann das

Prüfergebnis der Rechnungsprüfer als auch der Bericht der externen Wirtschaftsprüfung für das Geschäftsjahr 2022 vorgestellt. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt und die Entlastung des Vorstandes und der SLS-Geschäftsführung beantragt, die von den Mitgliedsvertretern vorgenommen wurde. Informiert wurde zur planmäßigen Umsetzung der SLS-Vorhaben im Berichtsjahr und zu den Haushaltansätzen für das Jahr 2024.

Verabschiedet wurde Herr Dr. Rilke, der zum 31.03.2024 seine Tätigkeit im SLS e.V. beenden wird. Geplant ist eine zeitnahe Neubesetzung der Geschäftsstellenleitung, so dass im Oktober die Stellenausschreibung erfolgte und Bewerbungsgespräche im Dezember 2023 geführt wurden.



Überlegungen zur Tagesstruktur für Menschen mit Behinderungen		
Tagesstrukturierende Leistungen		
LSM Förder- und Betreuungsbereich <ul style="list-style-type: none"> Leistungen zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten, die der Vorbereitung auf die Teilhabe am Arbeitsleben dienen Höhere Einkommens- und Vermögensgrenzen 	LSM Tagesstruktur mit Ausrichtung Arbeit <ul style="list-style-type: none"> Leistungen zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten, die der Vorbereitung auf die Teilhabe am Arbeitsleben dienen Höhere Einkommens- und Vermögensgrenzen z.B. Tagesstätten cpK 	LSM Tagesstruktur ohne Ausrichtung Arbeit <ul style="list-style-type: none"> Leistungen zur Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten Assistenzleistungen zur selbstbestimmten und eigenständigen Bewältigung des Alltags einschließlich der Tagesstrukturierung Keine Zielstellung der Vorbereitung auf die Teilhabe am Arbeitsleben Niedrigere Einkommens- und Vermögensgrenzen bisher „interne“ TS

2.4 Geschäftsstellenarbeit

Die Arbeit der Geschäftsstelle wurde über finanzielle Mittel der DRV Mitteldeutschland und des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gefördert. Hierfür sei ebenso herzlich gedankt wie für die kontinuierlich sehr gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Mitarbeiter_innen in den Fachabteilungen.

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Kurz dargestellt werden folgend einzelne **Arbeitsfelder** der SLS-Geschäftsstelle:

Fördermittelmanagement: Die Geschäftsstelle übernahm im Berichtsjahr Koordinierungsaufgaben im Zusammenhang mit Antragstellung, Zuleitung und Verwendungsnachweisprüfung von Fördermitteln der DRV Bund für die Suchtselbsthilfe. Die DRV Bund stellte insgesamt ca. 56.000 EURO als regionale Fördermittel zur Verfügung, welche zur pauschalierten Förderung von Selbsthilfegruppen und zur Qualifizierung der Selbsthilfe im Folgejahr bereitgestellt werden.

Im Auftrag der DRV MD erfolgten Prüfung, Zusammenfassung und Weiterleitung von Förderanträgen als auch von Verwendungsnachweisen der sächsischen Suchtberatungsstellen für das laufende und kommende Haushaltsjahr.

Die Leiterin des SLS-FA Selbsthilfe (Beate Drowatzky) beteiligte sich in Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Selbsthilfe-unterstützenden Verbänden (LAG Selbsthilfe, LAG KISS, PARITÄT) an der Umsetzung der kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung nach § 20h SGB V.

Ein herzlicher Dank gilt der DRV als auch der Gesetzlichen Krankenversicherung für die Förderung verschiedener Bereiche der sächsischen Suchthilfe.

Mitarbeit in den Fachausschüssen: Die Geschäftsstelle begleitet und unterstützt die Arbeit von nunmehr acht verschiedenen SLS-Fachausschüssen bzw. Arbeitskreisen („Arbeit und Beschäftigung“, „SBB“, „Ambulante Reha Sucht“, „Stationäre Einrichtungen“, „Komplementäre Einrichtungen“, „Selbsthilfe“, „Externe Suchtberatung“ und „Glücksspielsucht/ Medienabhängigkeit“) sowohl inhaltlich als auch organisatorisch. Nach Corona-bedingten Unterbrechungen konnten im Laufe des Jahres 2023 alle Fachausschüsse ihre Arbeit wie gewohnt wieder aufnehmen. Über die konkreten Inhalte der Arbeit in den Arbeitsgremien wird im Abschnitt 3 berichtet.



Mitarbeit in Arbeitskreisen auf Landes- und Bundesebene: Die Geschäftsstelle der SLS beteiligte sich an der Arbeit folgender sachsen- bzw. bundesweit organisierter

Arbeitsgremien:

- ✓ Landesfachausschuss (LFA) Suchtprävention – Gremium des Landespräventionsrates
- ✓ Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesstellen Sucht und DHS
- ✓ Interministerielle Arbeitsgruppe Sucht in Sachsen
- ✓ Arbeitsgemeinschaft der Landeskordinierungen für die Umsetzung von DigiSucht in den teilnehmenden Bundesländern

Zusammenarbeit mit politischen und kommunalen Entscheidungsträgern:

Wichtiges Anliegen der SLS ist die enge Zusammenarbeit mit politischen und kommunalen Entscheidungsträgern, um über suchtspezifische Problemlagen zu informieren und für eine bedarfsgerechte Suchtprävention und Suchthilfe zu sensibilisieren. Hilfreich in der Argumentation sind die jährlichen SLS-Berichte der Suchthilfe mit Daten zum Umfang von Suchtproblemen inklusive Darstellung erbrachter Leistungen sächsischer Suchtberatungs- und Behandlungsstellen als auch stationärer medizinischer Einrichtungen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Im Berichtsjahr wurden dank der Unterstützung durch DRV MD, AOK PLUS bzw. SMS folgende Veröffentlichungen erstellt:

- 📅 April 2023 - SLS-Jahresbericht 2022
- 📅 April 2023 - SLS-Suchtbericht „Sucht 2022“
- 📅 Juni/Oktober 2023 – Verzeichnis „Wege aus der Sucht“

Gut genutzt wird der Versandservice verfügbarer Informationsmaterialien über die SLS-Geschäftsstelle.



Wie in den vergangenen Jahren wurde im Berichtsjahr der aktueller SLS-Suchtbericht mit den Daten der ambulanten Suchthilfe (SLS-Jahresbericht, Deutsche Suchthilfestatistik), sozialtherapeutischer Wohnstätten und aus der stationären Suchtbehandlung veröffentlicht.

Der Bericht unterstützt die Suchthilfeberichterstattung im Freistaat Sachsen sowie die Facharbeit mit gesundheitspolitischen Entscheidungsträgern und ist Anlass für die Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung einer möglichst frühzeitigen Inanspruchnahme differenzierter Angebote der sächsischen Suchthilfe.

Auf den SLS-Suchtbericht wurde in verschiedenen Medien und über Presseanfragen Anfang / Mitte April wiederholt Bezug genommen.

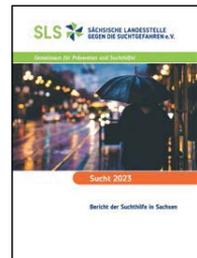
Pressemitteilung „SLS-Suchtbericht 2022“	31.03.2023
Veröffentlichung Freie Presse	31.03.2023
Interview Radio PSR	05.04.2023
Umfangreichere Beiträge in der Freie Presse / SZ / LVZ mit Auszügen und Interview:	
„450.000 Sachsen haben Probleme mit Alkohol: In Sachsen gibt es bundesweit mit die meisten Alkoholtoten. Der neue Suchtbericht zeigt noch andere Abhängigkeiten.“	14.04.2023
https://www.saechsische.de/gesundheit/450-000-sachsen-haben-probleme-mit-alkohol-sucht-spielsucht-cannabis-gluecksspiel-5846028.html	
"Den typischen Suchtkranken gibt es nicht"	
https://www.saechsische.de/gesundheit/dresden-sachsen-suchtberatung-sucht-therapie-den-typischen-suchtkranken-gibt-es-nicht-5845778-plus.html	16.04.2023
„Suchtreport für den Freistaat- Sachsen hat ein Alkoholproblem“	

Reaktionen in den Medien zum SLS-Suchtbericht 2022, veröffentlicht am 31.03.2023

Pressemitteilungen erfolgten im Berichtsjahr zu folgenden

Themen und Anlässen:

1. Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Kindern (10.02.2023)
2. Ausschreibung SLS-Anerkennungspreis 2023 für ehrenamtliches Engagement in der Suchthilfe (01.03.2023)
3. SLS-Suchtbericht 2022 (31.03.2023)
4. Bundesweiter Aktionstag Suchtberatung (24.10.2023)



Internetgestützte Informationsarbeit:

Die SLS informiert über unterschiedliche Internetplattformen zu suchtspezifischen Themen. Während unter www.suchthilfe-sachsen.de Hilfestrukturen der sächsischen Suchthilfe im Vordergrund stehen, erfolgt unter www.slsev.de die Vorstellung der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren inklusive Arbeitsgremien (Vorstand, Fachausschüsse), Veranstaltungsarchiv sowie die Darstellung suchtspezifischer Informationen und Positionen. Ein geschützter Bereich steht für den fachspezifischen / SLS-internen Informationsaustausch der SLS-Gremien (Vorstand, Fachausschüsse) zur Verfügung.

Wir bemühen uns um eine kontinuierliche Pflege, ständige Aktualisierung (u.a. auch der elektronischen Datenbank der Suchthilfeangebote), zeitnahe Veröffentlichung von Stellenausschreibungen als auch um die regelmäßige Erfassung verfügbarer Plätze in den sozialtherapeutischen Wohnstätten.

Zusätzlich informiert die Internetpräsentation der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen unter www.suchtpraevention-sachsen.de zu den vielfältigen landesweiten Angeboten sowohl im Bereich der Lebenskompetenzförderung als auch der suchtmittelspezifischen Suchtprävention.

Veranstaltungen:

Planmäßig konnten die folgenden landesweiten Veranstaltungen durchgeführt werden:

- SLS-Fachtagung „Komplexe Aufgaben für die Suchthilfe“ am 14.06.2023 im DHM Dresden
- Tagesseminar am 29.04.2023 in Kooperation mit der Caritas: „Angehörige – ungesehen und gleichzeitig im Mittelpunkt“
- Seminarreihe für Moderator_innen von Selbsthilfegruppen für Angehörige (vier Tagesseminare) in Kooperation mit dem „Landesverband der Angehörigen psychisch kranker Menschen in Sachsen“
- Konferenz der Suchtselbsthilfe „Sucht-Selbsthilfe: Aktiv und lebendig, analog wie digital!“ am 21.10.2023 im DHM Dresden mit Übergabe des SLS-Anerkennungspreises für ehrenamtliche Arbeit in der Suchthilfe
- Fachtagung der FuKSS zum Thema #verlorenimNetz-Prävention des problematischen Medienkonsums am 08.11.2023 in DHM Dresden



Weitere vielzählige Veranstaltungen wie Seminare und andere Angebote für den Fachaustausch erfolgten in der Verantwortung der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen | Bereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention (siehe Punkt 2.8).

SLS-Anerkennungspreis 2023:

Bereits seit über 10 Jahren und auch 2023 wurde der SLS-Anerkennungspreis für die ehrenamtliche Arbeit in der Suchthilfe vergeben - dies auch als symbolischer Dank für die unzähligen engagierten Hilfeleistungen für Menschen und Familien mit Suchtproblemen.



2.5 Mitarbeit in der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft zur Länderkoordination Prävention Glücksspielsucht (Rüdiger Schmidt, SBB Marienberg)

Die bundesweite Arbeitsgruppe der Länderkoordinator_innen zur Förderung von Prävention und Suchthilfe im Bereich der Glücksspielsucht ist ein wichtiges Gremium zur Vernetzung der Akteure und Informationstransfer.

gefördert durch:

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT

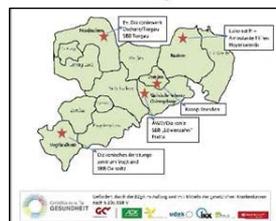


Im Auftrag der SLS und dank der Förderung durch das SMS beteiligt sich Herr Schmidt, SBB Marienberg und ein Sprecher des SLS-FA „Glücksspielsucht/Medienabhängigkeit“, seit einigen Jahren an dieser Arbeit. Die Aufgaben bestehen dabei im Transfer relevanter Informationen zu den Akteuren der sächsischen Suchthilfe, insbesondere zum SLS-Fachausschuss Glücksspielsucht / Medienabhängigkeit und zur oberen Glücksspielaufsichtsbehörde des Freistaates Sachsen. Aktueller inhaltlicher Schwerpunkt ist die Umsetzung des „Glücksspielstaatsvertrages 2021“, insbesondere die sachsenspezifische Ausgestaltung im Rahmen des „Gesetzes zur Anpassung landesrechtlicher Vorschriften an den Glücksspielstaatsvertrag 2021“. Vorsehen ist u.a. eine regelmäßige Berichterstattung zur Entwicklung glücksspielbezogener Suchtprobleme sowie die Förderung und Stärkung der Suchtprävention und -hilfe. Dazu erfolgten bereits Anfragen an die Glücksspielaufsicht und das zuständige Referat im SMI. Zusammenfassend wurden folgende Aufgaben im Rahmen des verfügbaren Zeitbudgets übernommen:

- Teilnahme an den beiden Treffen der „AG Länderkoordination Glücksspielsucht“ mit Vertretern aus den einzelnen Bundesländern im März und Oktober 2023
- Berichterstattung sowie Teilnahme bei den Treffen des FA Glücksspielsucht und Medienabhängigkeit am 09.05. in Dresden
- Informationsarbeit via eMails an die sächsischen Suchtberatungs- und -behandlungsstellen
- enge Zusammenarbeit mit der Glücksspielaufsicht / Landesdirektion Sachsen
- Teilnahme Fachkonferenz Glücksspielsucht 30.11.-01.12.2023 in Berlin

2.6 SLS-Modellprojekt „Trampolin in Sachsen“ bis 30.06.2023 mit Förderung des GKV Bündnisses für Gesundheit

Mit der genehmigten Projektverlängerung von 6 Monaten konnte das Vorhaben „Trampolin in Sachsen – Kinder aus suchtbelasteten Familien entdecken ihre Stärken“ nahezu planmäßig abgeschlossen werden. Durchgeführt wurden insgesamt 20 Unterstützungskurse für Kinder aus suchtbelasteten Familien an 5 Modellstandorten, an denen erforderliche Netzwerke und personelle Voraussetzungen etabliert worden.



Leider ist es bis zur Projektbeendigung nicht gelungen, geeignete Regelfinanzierungsangebote für diese wichtige Aufgabe mit den Vertretern der GKV bzw. anderen potenziellen Kostenträgern zu vereinbaren, so dass eine Fortsetzung an den Modellstandorten nicht umfänglich gesichert ist.

2.7 Landeskoordinierung „DigiSucht“ in Sachsen

Seit Mai 2022 übernimmt die SLS-Geschäftsstelle die Koordination der Umsetzung des Bundesprojektes „DigiSucht“ in Sachsen unter Mitwirkung von drei Suchtberatungsstellen in der Modellphase. Vorgesehen war die Erprobung und Weiterentwicklung vielfältiger Funktionen für die digitale Suchtberatung als auch die weitere Implementierung beim Übergang der Plattform in den Regelbetrieb mit Zielstellung der breiten Nutzung der ergänzenden digitalen Unterstützungsangebote.

Die Modellphase endete im Dezember 2023 mit der Zielerreichung gut erprobter Funktionalität und Sicherung eines nachhaltigen Betriebes. Mit entsprechenden Qualifizierungen (am 6.12. in Präsenz; am 13.12. als Webinar) erfolgte bis zum Ende des Jahres eine Aufstockung der Beratungskapazität in Sachsen auf 12 mitwirkende Suchtberatungsstellen und insgesamt 22 qualifizierte Suchtberater_innen für die digitale Suchtberatung innerhalb des Beratungsportals www.suchtberatung.digital. Gemeinsam mit den anderen Beratungsportalen von Caritas und Diakonie kann damit ein weiterer Beitrag für die Einführung ergänzender digitaler Formate in der Suchtberatung und Suchthilfe geleistet werden.



2.8 Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen | Bereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention

(Dietlind Junghanß, Christin Hesse, Sirko Schamel, Michael Wilde)



Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen (FuKSS) | Bereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention kann auf ein arbeitsreiches, ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken.

Die Unterstützung der Landkreise und kreisfreien Städte bei der Umsetzung von suchtpreventiven Maßnahmen, die Aus- und Weiterbildung von Multiplikatoren sowie die Koordinierung von suchtpreventiven Maßnahmen und Projekten waren im Jahr 2023 unsere inhaltlichen Schwerpunkte.

Als einer der Höhepunkte der Arbeit unseres Bereiches im Berichtsjahr ist die Fachtagung zum Thema "#verlorenimNetz - Prävention problematischen Medienkonsums" im November zu benennen.



Die Fachtagung richtete sich an sächsische Fachkräfte, welche in ihren Arbeitsbereichen mit problematischem Medienkonsum bei Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen konfrontiert sind. Mit dem Tagungsprogramm wurden neben dem aktuellen Forschungsstand und der Diagnostik problematischer Mediennutzung auch Faktoren für eine gelingende Mediensuchtprävention vorgestellt. Im Rahmen von sechs Foren hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich zu verschiedenen Aspekten des Themas des problematischen Medienkonsums auszutauschen.

Die Tagungsdokumentation der Referate und Foren sowie eine kleine Auswahl an fotografischen Impressionen finden Sie auf unserer Website unter [Service | Veranstaltungsarchiv](#).

An dieser Stelle der Hinweis auf weitere Inhalte unserer Website, auf der Sie neben unseren Projekten und Weiterbildungsangeboten auch Informationen zu allen Themenfeldern der Suchtprävention finden, bei denen wir Sie unterstützen können.

Schauen Sie doch mal auf www.suchtpraevention-sachsen.de vorbei und registrieren Sie sich auch gleich für unseren Newsletter, welcher Sie drei Mal jährlich mit Neuigkeiten rund um das Thema Suchtprävention und die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen versorgt.

Im Folgenden stellen wir Ihnen gern einige Projekte unserer Arbeit näher vor. Sollte dabei durch das eine oder andere Projekt Ihr Interesse geweckt werden, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie mit uns in [Kontakt](#) treten.

Fort- und Weiterbildungsangebote

Neben der Koordinierung von suchtpreventiven Maßnahmen und Projekten ist die Aus- und Weiterbildung von Multiplikatoren in den jeweiligen Settings ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der FuKSS | Bereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention. Im Jahr 2023 wurden Fortbildungen zu folgenden Themen durchgeführt:

- ✓ Fachtag: #verlorenimNetz - Prävention des problematischen Medienkonsums
- ✓ Ein 3-tägiges Seminar zur motivierenden Gesprächsführung mit riskant bzw. problematisch Suchtmittel konsumierenden Jugendlichen sowie ein Seminar zur motivierenden Gesprächsführung mit riskant bzw. problematisch Suchtmittel konsumierenden Beschäftigten im Betrieb
- ✓ Fünf Tagesseminare „Methodenworkshop für die Suchtprävention mit Jugendlichen“
- ✓ 12 Tagesseminare für Führungskräfte zum Thema Betriebliche Suchtprävention
- ✓ Ausbildung von „Ansprechpersonen für Suchtfragen im Betrieb“ (80 h Programm)
- ✓ Ein ½ Tagesseminar für Medizinische Fachangestellte zum Thema Suchtprävention
- ✓ Ein ½ Tagesseminar für Ehrenamtliche zum Thema Suchtprävention
- ✓ Zwei Tagesseminare/ Workshops für Fachkräfte zum Thema Computerspiel- und internetbezogene Störungen
- ✓ Fünf Tagesseminare zum Thema Suchtbelastete Familien
- ✓ Ein ½ Tagesseminar zum Thema Suchtbelastete Familien
- ✓ Ein ½ Tagesseminar für Lehrer_innen zum Thema Suchtprävention
- ✓ Ein Tagesseminar zur Ausbildung von Moderator_innen zum manualisierten Projekt „Cannabis – quo vadis?“
- ✓ Ein Tagesseminar zur Ausbildung von Moderator_innen zum Projekt „Klarsicht Koffer“
- ✓ Eine 2-tägige Schulung zum manualisierten Projekt „Net-Piloten“

Eine aktuelle Übersicht aller aktuellen Fort- und Weiterbildungsangebote finden Sie auf unserer Website unter [Weiterbildung](#).

Interaktiver Präventionsparcours „Cannabis – quo vadis?“

Die FuKSS | Bereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention bietet den Regionen zur Unterstützung der Prävention des problematischen Cannabiskonsums das Projekt „Cannabis – quo vadis?“ an.

In regelmäßigen Moderationsschulungen werden Basisinformationen zum Thema Cannabis vermittelt und der interaktive Präventionsparcours im Rahmen eines exemplarischen Durchlaufes aller Stationen vorgestellt. Ziel ist es, die Teilnehmer_innen zur selbstständigen Anwendung aller Methoden des interaktiven Präventionsparcours zu befähigen.

2023 konnten in zwei Regionen Moderator_innenschulungen angeboten und erfolgreich durchgeführt werden. Die Vorstellung ergänzender Materialien zum Thema wird von den Teilnehmenden vor allem mit Blick auf den hohen Bedarf dankbar entgegengenommen.

Des Weiteren wurde von der Villa Schöpflin gGmbH die Evaluationsstudie zum Projekt zu Ende geführt. Im Ergebnis stehen für zwei „Etappen“ neue bzw. überarbeitete Materialien zur Verfügung, z.B. wird das Wissen über die Substanz Cannabis nun methodisch aufbereitet vermittelt und die Wirkung zusätzlich über einen Animationsfilm zielgruppengerecht erklärt. Das Upgrade der Box wird ab 2024 zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Wir können feststellen, dass der interaktive Präventionsparcours „Cannabis – quo vadis?“ mit dazu beiträgt, dass für den hohen Bedarf beim Thema Prävention des problematischen Cannabiskonsums entsprechende evaluierte Angebote zur Verfügung stehen.

Das Projekt wird durch die FuKSS | Bereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention kontinuierlich begleitet und ein regelmäßiger Austausch unter den Fachkräften gewährleistet.

Computerspiel- und internetbezogene Störung

Die umfassende Ausdehnung der Nutzungsmöglichkeiten des Internets ist ein Zugewinn in vielen Lebensbereichen. Auch wenn der Internetgebrauch bei der großen Mehrheit der Nutzenden keine wahrnehmbaren Probleme erzeugt, sind bei einem nicht unwesentlichen Teil des Onlinepublikums problematische bis hin zu pathologische



Nutzungsmuster feststellbar. Studien belegen hierzu einen Anstieg in den letzten Jahren.

Im Berichtsjahr konnte die FuKSS | Bereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention ihre Mitwirkung in zwei bundesweiten Gremien fortsetzen. Im bundesweiten Länderarbeitskreis „Medienabhängigkeit“ stand ein reger Fachaustausch über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Suchthilfe und -prävention im Vordergrund sowieso die Konzepterstellung einer Länderabfrage zu spezifischen Angeboten in verschiedenen Settings. Weiterhin erfolgte eine aktive Mitwirkung in der Arbeitsgruppe „Prävention“ des Fachverbands Medienabhängigkeit e.V., welche sehr viel Beachtung innerhalb des Vorstands des Fachverbands findet.

In Sachsen konnte die FuKSS | Bereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention auf den wachsenden Bedarf an Methoden zur Mediensuchtprävention reagieren. Der seit 2018 etablierte Workshop zur Suchtprävention mit Jugendlichen wurde konzeptionell überarbeitet und auf das Thema internetbezogene Störung spezialisiert. Neben Methoden zum Suchtverlauf, eigener Haltung zur Mediennutzung und Kooperationsübungen wird den Teilnehmenden Wissen in den Bereichen Diagnostik, aktuelle Studienlage und Ziele von Mediensuchtprävention vermittelt. Zwei Workshops konnten als Testversion in einer Region erfolgreich umgesetzt werden, so dass ab 2024 neben dem allgemeinen Methodenworkshop die Spezialisierung angeboten werden kann. Das Projekt Net-Piloten wird weiterhin von der FuKSS | Bereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention angeboten und im Berichtsjahr konnte eine Moderator_innenschulung umgesetzt werden.

„Max & Min@“ - Programm zur Prävention problematischer Mediennutzung für Klasse 5 und 6

Die Zwillinge Max und Mina sind in der fünften Klasse und wünschen sich ein Smartphone. Allerdings möchten ihre Eltern, dass sie sich zuerst mit den Vor- und Nachteilen der digitalen Medien auseinandersetzen.



Diese Geschichte begleitet die Schülerinnen und Schüler der fünften bzw. sechsten Stufe durch den Schulklassenworkshop des Programmes „Max & Min@“. Am Ende des Workshops bereitet die Klasse eine Veranstaltung für ihre Eltern und Erziehungsberechtigten vor. Bei Bedarf wird eine Fortbildung für Lehrkräfte angeboten.

Das Programm kann an allen Schulformen, auch in sonderpädagogischen Einrichtungen, durchgeführt werden. Es zeichnet sich durch mehrsprachige Materialien für Eltern und Erziehungsberechtigte aus.

Die vorrangigen Ziele des Programms sind:

- Erwerb und Erweiterung von Medienkompetenz
- Prävention von exzessiver Mediennutzung und (Cyber-)Mobbing bei Schülerinnen und Schülern (5. + 6. Klasse)
- Schaffen einer Brücke zwischen der Medienbildung in der Schule und der Medienerziehung im Elternhaus
- Förderung der Medienkompetenz bei Lehrkräften und Fachkräften der Schulsozialarbeit

Wir konnten im November 2023 mit freundlicher Unterstützung des Landespräventionsrates Sachsen und der KKH Krankenkasse 16 Max & Min@-Trainer_innen für Sachsen ausbilden. Damit können wir in fast jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt einen Standort, bestehend aus Max & Min@-Trainer_in und einer ausleihbaren „Max & Min@“-Methodenbox installieren.

Die Max & Min@-Trainer_innen wurden befähigt, in ihrer Region Präventionsfachkräfte, Schulsozialarbeiter_innen oder Lehrkräfte zu „Max & Min@“-Moderator_innen auszubilden. Außerdem treten sie im Regelfall auch als Verleiher der Max & Min@“-Methodenboxen an die Moderator_innen auf.

Alle Standorte und weitere Informationen zum Programm finden Sie auf unserer [Website](#).



„JugendFilmTage Sachsen | Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier“

Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen | Bereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention (FuKSS) führt als Vertragspartner der BZgA „JugendFilmTage Sachsen“ (JFT) durch.

Unter den JugendFilmTagen Sachsen versteht man ein erlebnisorientiertes und öffentlichkeitswirksames Präventionsangebot, das mittels einer Ausstellung mit Mitmach-Aktionen und einer Vorführung eines Kinofilms Jugendliche im Alter von 12-19 Jahren motiviert, sich mit den Risiken von Nikotin und Alkohol auseinanderzusetzen.



Darüber hinaus unterstützen die JugendFilmTage die Bekanntmachung regionaler Maßnahmen der Suchtprävention und fördern über die gemeinsame Planung und Durchführung die regionale Zusammenarbeit – gegebenenfalls auch mit neuen Partner_innen.



Aufgabe der FuKSS | Bereich Suchtmittelspezifische

Suchtprävention ist es, sächsischen Kommunen zur Durchführung der JugendFilmTage zu motivieren und Unterstützung bei der Projektplanung anzubieten. Darüber hinaus werden der Verleih und Transport der Mitmach-Stationen organisiert, Filmlicenzen zur Verfügung gestellt und bei Wunsch die Ausbildung von Standmoderator_innen begleitet.

2023 konnten die JugendFilmTage Sachsen mit unterschiedlichen Formaten in Meißen, Zittau, Hoyerswerda, Leipzig Stadt und Riesa durchgeführt werden.

Es gibt Landkreise, die die JFT jährlich anbieten. Andere entscheiden sich für einen zweijährigen Wechsel. Neue Durchführungsorte sind jederzeit willkommen.

Angebote und Maßnahmen zum Thema „Suchtbelastete Familien“ -Schwerpunkt der vulnerablen Zielgruppen Kinder und Jugendliche- 2023

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die mit einem oder mehreren suchtbelasteten Elternteilen aufwachsen, steigt in Deutschland stetig an. Inzwischen ist statistisch etwa jedes fünfte Kind bzw. Jugendliche von „Störungen durch Substanzgebrauch“ bzw. Glückspiel-, Computerspiel- oder Internetnutzungsstörungen in der Familie belastet. Diese Belastungen haben unreflektiert und ohne Intervention bzw. Förderung dieser Kinder weiterhin negative Auswirkungen auf deren Entwicklung.

Im Rahmen der bundesweiten COA-Aktionswoche vom 12. bis 18.02.2023 unter dem Motto #schlussmitdemstigma fand ein Online-Fortbildungsangebot zur „Rolle der pädagogischen Fachkraft“ im System suchtbelasteter Familien statt, welches auf reges Interesse stieß.

Die Weiterbildungsangebote „Systemische Unterstützung suchtbelasteter Familien im Kita-Bereich“ und „ANGESPROCHEN – Elterngespräche im Kontext suchtbelasteter Familien“ wurden sowohl online als auch in Präsenz umgesetzt.

Die FuKSS | Bereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention verzeichnete im Jahr 2023 bei den Weiterbildungsangeboten für Fachkräfte trotz starker Arbeitsbelastungen in den Bereichen Kita und Schule eine konstant hohe Nachfrage.

Mit der Evaluation des Trampolin-Modellprojektes endete 2023 die 3-jährige Modellphase. Durch das IGES Institut wurden anhand von 22 Interviews an allen Modell-Standorten zusammenfassend



folgende Empfehlungen zur Implementierung von Trampolin-Kursen gewonnen:

- Es werden ausreichend Trainer_innen in einem Einrichtungsteam benötigt (Empfehlung: mind. 3 Trainer*innen pro Team).
- Ermittlung und Stillen ggf. weiterer Fortbildungsbedarfe zur Durchführung von Trampolin-Kursen (z.B. suchtmittelspezifisch oder in der pädagogischen Interaktion mit verhaltensauffälligen Kindern).
- Besonders hilfreiche Netzwerkpartner sind Einrichtungen, die in direktem Kontakt mit den Eltern stehen, wie Träger von Hilfen zur Erziehung, Suchtberatungsstellen, Jugendamt.
- Es sollten Kapazitäten eingeplant werden, um eine möglichst große Anzahl geeigneter Netzwerkpartner persönlich anzusprechen.
- Es soll in Erfahrung gebracht werden, wie bislang nicht erfolgreich angesprochene Netzwerkpartner (z.B. Kinder- und Hausärzt_innen, Jobcenter, stationäre Rehaeinrichtungen) geeigneter informiert und zur Vermittlung von Trampolin-Kursen motiviert werden können. Dazu eignet sich eine Analyse der organisatorischen Voraussetzungen bei den anzusprechenden Akteuren (z.B. Zuständigkeiten) sowie deren Routinen und Prioritäten.
- Zur Gewinnung (potenzieller) Netzwerkpartner sollte zudem erörtert werden, inwieweit diese Akteure Bedarf an weiterer Kompetenzentwicklung zur Ansprache bzw. zur Thematisierung von Suchterkrankungen haben. Entsprechende Angebote sollten vorgehalten werden.

GLÜCK SUCHT DICH. Eine mobile Ausstellung zur Suchtprävention

GLÜCK SUCHT DICH ist ein mobiles Suchtpräventionsprojekt, das von der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen seit 2019 entwickelt und vor allem zur Unterstützung der schulbezogenen Suchtprävention zum Einsatz kommt.



Die Fach- und Koordinierungsstelle koordiniert das Projekt und stellt den regionalen Ansprechpartner_innen Materialien, Leitfäden, Arbeitsdokumente zur Verfügung, mit deren Hilfe die Projektumsetzung geplant und durchgeführt werden kann. Des Weiteren wird jede Projektdurchführung durch geschulte Ausstellungsbegleiter_innen im Präventionsbus unterstützt.

Zur qualitativen Weiterentwicklung der Projektumsetzung wurden im Juni sowie im Dezember jeweils ein Fachaustausch für alle regionalen Kooperationspartner_innen organisiert und durchgeführt. Der Austausch findet im Wechsel digital oder in Präsenz statt.

GLÜCK SUCHT DICH tourt nun seit gut vier Jahren durch Sachsen und erfreute sich 2023 wieder großer Beliebtheit bei Kindern und Jugendlichen. Auch das Interesse der Eltern wächst, Fachkräfte schätzen den modernen und fachlich fundierten Ansatz.

Neben schulischen Veranstaltungen fanden vereinzelt auch Projektdurchführungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und im Jugendfreizeitkontext statt.

Regionsspezifisch wurden ebenfalls Fachkräfteveranstaltungen sowie öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durchgeführt.

Mit den Projektwochen in den Landkreisen Bautzen, Erzgebirgskreis, Görlitz, Leipzig, Mittelsachsen, Meißen, Nordsachsen, Zwickau sowie den kreisfreien Städten Dresden, Chemnitz und Leipzig erreichten wir insgesamt 7.318 junge Besucher_innen sowie 597 Fachkräfte / Multiplikator_innen.

Im Rahmen der mobilen Suchtprävention kamen im Berichtsjahr vermehrt Kooperationen und Vernetzungen zu weiterführenden Angeboten zu Stande. Dies unterstreicht den nachhaltigen und regionalen Ansatz von GLÜCK SUCHT DICH, der zwar kleinschrittig aber beständig Wurzeln schlägt.

Im Fazit öffnet GLÜCK SUCHT DICH Türen für weitere regionale Angebote und setzt Anker für geeignete Präventionskonzepte. Beim Tag des offenen Regierungsviertels in Dresden am 11.06.2023 konnten wir die mobile Ausstellung auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen und am Infostand über Angebote der Suchtprävention und Suchthilfe informieren.



3 Berichte der SLS-Fachausschüsse

Eine wesentliche Aufgabe der SLS-Geschäftsstelle besteht in der Begleitung und Unterstützung der Fachausschüsse und Arbeitskreise, die sich mit den verschiedenen Arbeitsbereichen der Suchthilfe beschäftigen und ein Forum für den Informationsaustausch zwischen den Institutionen darstellen. Auch erfolgt die Mitwirkung und Unterstützung bei der Erstellung von Publikationen (z.B. „SLS-Suchtbericht“) und Vorbereitung von Fachveranstaltungen. Einbezogen in die Fachausschussarbeit sind neben den Mitgliedern des SLS e. V. viele weitere Akteure und Institutionen, wie kommunale Vertreter, Kostenträger oder weitere Einrichtungen der sächsischen Suchthilfe, die nicht Mitglied im SLS e. V. sind. Anspruch ist die Zusammenarbeit mit allen relevanten Einrichtungen der sächsischen Suchthilfe. Für den Informationsaustausch haben sich digitale Formate gut bewährt. Dennoch werden Präsenztreffen weiterhin genutzt, um persönliche Begegnungen zu fördern und Einrichtungen vor Ort kennenzulernen.



Tabellarisch zusammengestellt sind die Sitzungstermine der Arbeitsgremien mit Darstellung der genutzten Beratungsform im Jahr 2023:

	ViKo	Präsenz		
1	FA Arbeit und Beschäftigung			16.05. DW Radebeul
2	FA Kompl. Einrichtungen	10.03.		20.10.
3	FA Stat. Einrichtungen	21.03. Obermunzig		05.09. Dresden DHM
4	FA SBB	29.03.		18.10.
5	FA Externe Suchtberatung in der JVA	20.03. JVA Bautzen		25.09.
6	FA Selbsthilfe	25.04.		2.11. Dresden (Caritas)
7	FA Glücksspielsucht	21.03. Dresden (DHM)		12.11.
8	AK Amb. Reha (mit stat. Reha zur Flex. / Nachsorge)	29.06.		

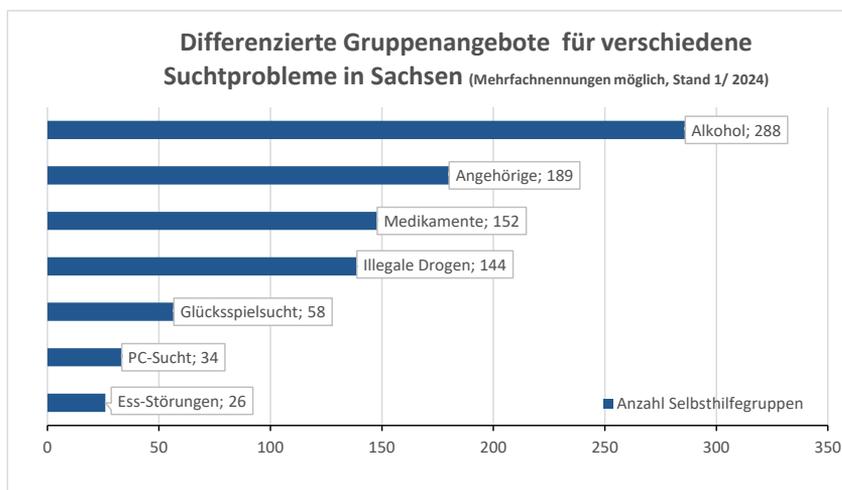
3.1 FA "Selbsthilfe"

(Leitung: Beate Drowatzky, Caritasverband)

Zur sächsischen Suchtselbsthilfe

Die sächsische Suchtselbsthilfe verfügt über sehr differenzierte Gruppenangebote, die Menschen mit den unterschiedlichen Suchtproblemen sowie Angehörige suchtkranker Menschen unterstützen. Aktuell sind in der SLS-Geschäftsstelle 302

Selbsthilfegruppen im Bereich der Abhängigkeitserkrankungen registriert (Stand: 1/2024). Wie in der folgenden Abbildung dargestellt, nutzen vor allem alkoholranke Menschen die Angebote der Selbsthilfe, jedoch stehen auch in anderen Bereichen entsprechende Angebote zur Verfügung. So beteiligen sich in über 60 % der Selbsthilfegruppen auch Angehörige am Austausch und der gegenseitigen Unterstützung.



Wesentlichen Anteil bei der Unterstützung der Selbsthilfearbeit leisten die drei Landesverbände von Suchtselbsthilfeorganisationen (Blaues Kreuz Deutschland, Freundeskreise, Kreuzbund) sowie die fünf Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen. Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit besteht in der Unterstützung bei der weiteren Qualifizierung der Selbsthilfearbeit mit differenzierten Fortbildungsangeboten, z.B. für die ehrenamtliche Suchthilfearbeit, für die Gruppenleitertätigkeit sowie für den sachsenweiten Erfahrungsaustausch.

Zur FA Arbeit 2023

Der FA „Selbsthilfe“ ist innerhalb des SLS e. V. ein Arbeitsgremium zur Unterstützung der Selbsthilfe und der ehrenamtlichen Arbeit in der Suchthilfe. Der Austausch 2023 erfolgte im Frühjahr als Videokonferenz, im Herbst als Präsenzveranstaltung zu den folgenden Themen:

- Information zu aktuellen Entwicklungen und Angebote der Vereine und Verbände der Suchtselbsthilfe in Sachsen
- Umsetzung der Selbsthilfeförderung (GKV, DRV Bund)
- Fortbildung für die Suchtselbsthilfe in Sachsen (Seminarreihe für Moderator_innen von Angehörigengruppen: „Angehörig-sein“ am 08.07.2023, „Moderationstraining“ 09.09.2023 im DHM sowie zwei weitere Tagesseminare in Verantwortung des Landesverbandes für Angehörige psychisch kranker Menschen zu den Themen Psychoedukation und Achtsamkeit)
- Selbsthilfekonferenz am 21.10.2023 im DHM, Vergabe von SLS-Anerkennungspreise 2023, Auswertung: positive Bewertungen für die Veranstaltung – insgesamt 1,8; Arbeitsgruppen mit Bewertungen von 1,0-1,3
- Zusammenarbeit berufliche Suchthilfe - Suchtselbsthilfe
- Planungen für 2024 (u.a. Selbsthilfekonferenz am 16.11.2024 in Dresden)

Dank ...

gilt der AOK PLUS für die Unterstützung der Suchtselbsthilfe in Sachsen, für Projektmittel zur Umsetzung unterschiedlicher Projektvorhaben der SLS und ihrer Mitglieder und weiterer Selbsthilfeaktivitäten.

Dank gilt auch der kontinuierlichen Förderung der Suchtselbsthilfe durch die DRV Bund sowie im Rahmen der Gemeinschaftsförderung durch die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) auf Grundlage des § 20h SGB V.

Die verschiedenen Förderungen leisten einen wichtigen Beitrag für die Arbeit und Angebote der Suchtselbsthilfe und somit für die Bewältigung eigener als auch familiärer suchtbezogener Problemlagen.



3.2 FA "Suchtberatungsstellen - SBB" / AK „ambulante Suchtrehabilitation“

(Leitung: Beate Drowatzky, Caritasverband)

Den Fachausschuss bilden die beauftragten Vertreter_innen der Suchtberatungsstellen aus den Landkreisen und kreisfreien Städten, so dass sich alle Regionen Sachsens gemeinsam mit Vertretern der kommunalen Spitzenverbände und der SLS am Fachaustausch beteiligen können.

Eingeführt und gut angenommen wurde das digitale Sitzungsformat via Videokonferenz.

Die zwei Sitzungen beschäftigten sich mit den folgenden Themen:

- Daten aus den Suchtbericht / aktuelle Entwicklungstrends
- Qualifizierungsangebote für Mitarbeiter_innen in Suchtberatungsstellen ohne Angebot der aReha
- Austausch zur aktuellen Situation und Finanzierung der ambulanten Suchthilfe
- Trends der Reha-Bearbeitung / - Bewilligung / -Nachsorgevermittlung
- Bundesweiter Aktionstag Suchtberatung am 09.11.2023
- Umsetzungsstand des Bundesmodellprojektes „DigiSucht“ zur Einführung der Beratungsplattform www.suchtberatung.digital – Aufstockung der Beratungskapazität im Dezember 2023
- Umsetzung neuer Regelungen der Reha-Vermittlung („Beschaffungsverfahren“)



Der Austausch im AK ambulante Reha Sucht erfolge im Berichtsjahr unter Einbeziehung der Einrichtungen für die stationäre Suchtrehabilitation. Thematisiert wurden Antragszahlen als auch Nutzungserfahrungen für Angebote „ambulanter Weiterbehandlungen“.

Zustimmend registriert wurden die Bemühungen der DRV MD zur Vereinfachung der Verfahrensabläufe im Nachsorgeverfahren, die für 2024 in Aussicht gestellt wurden.

3.3 FA "Externe Suchtberatung in der JVA"

(Leitung: **Marko Hietzke**, Diakonie Sachsen)

Der Austausch hat sich per Videokonferenz etabliert. Im Berichtsjahr konnte eine Sitzung genutzt werden, um die JVA Bautzen kennenzulernen. Durchgeführt wurden die Beratungen u.a. auch mit Mitarbeiter_innen des Sächsischen Staatsministeriums für Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG) zu folgenden Themen:

- Daten „Externe Suchtberatung in der JVA 2022“- Trends und Herausforderungen
- Aktuelles zur Realisierung von Therapievermittlungen im Rahmen §35 BtMG (u.a. zur Kostenübernahme von Rehamaßnahmen und Sicherstellung Krankenversicherungsschutz)- Vereinbarung einer gemeinsamen Beratung mit der AOK PLUS
- Wiederbesetzung externe Suchtberatung in der JSA Regis-Breitungen
- Umgang mit einer neuen Richtlinie der Prognoseentscheidung bei §57 StGB
- Austausch zum Umgang in den Einrichtungen mit Tätowierungen verbotener Symbole, zum Missbrauch von NPS (u.a. synthetische Cannabinoide)

Ende des Jahres erfolgte eine weitere zusätzliche Beratung einiger Vertreter des FA, JVAen und des SMJusDEG mit der Zielstellung, eine gemeinsame Konzeption für die externe Suchtberatung in der JVA zu verabschieden.

Justizvollzugsanstalt	Träger externer Suchtberatung	Anzahl der Suchtberater (in VZÄ) Stand: 31.12.2023
Bautzen	SBB AWO Bautzen	1,75
Görlitz	SBB AWO Bautzen	1,00
Chemnitz mit Jugendarrestabteilung und Frauenvollzug	SBB DW Chemnitz	2,25
Dresden mit Jugendarrestabteilung und sozialtherapeutischer Abteilung	SBB AWO Bautzen	3,00
Leipzig mit Haftkrankenhaus	SBB BK, DW Leipzig	2,00
Jugendstrafvollzugsanstalt (JSA) Regis-Breitungen mit Jugendarrestabteilung und jugendsozial-therapeutischer Abteilung	SBB BK, DW Leipzig	2,00
Waldheim mit sozialtherapeutischer Abteilung	SBB Stollberg, SZ Leipzig	1,70
Torgau	SBB DW Torgau	1,50
Zeithain-Glaubitz	DW Meißen	0,75
Zwickau	SBB Auerbach, DBZ Vogtland	0,60
Sachsen insgesamt: 16,55 Stellenanteile für die externe Suchtberatung in der JVA		

3.4 FA "Stationäre Einrichtungen"

(Leitung: **Dr. Ulrike Ernst**, FKH Bethanien Hochweitzschen, **Ralph Mikosch** Diak. Klin. Zschadraß)

Anliegen des FA sind Fachaustausch und Diskussion zu suchtspezifischen Themen, die insbesondere den stationären Bereich der sächsischen Suchthilfe betreffen. Somit ist der Fachausschuss eine Plattform für

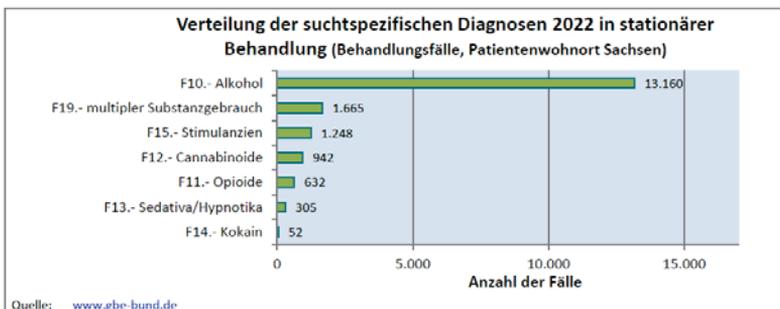
- stationäre Einrichtungen der psychiatrischen Akutbehandlung (= Entzugsbehandlung)
- Einrichtungen zur stationären Rehabilitationsbehandlung (= Entwöhnungsbehandlung)
- sozialtherapeutischen Wohnstätten für CMA (= suchtspezifische Einrichtungen der Eingliederungshilfe)

in Sachsen.

Besonderes Anliegen ist die Vernetzung zwischen den jeweiligen Behandlungsformen, um nahtlose Übergänge zur bedarfsgerechten Behandlung zu ermöglichen.

Im Berichtsjahr fanden zwei Präsenzveranstaltungen statt. Die Märzveranstaltung wurde genutzt, um die sozialtherapeutische Einrichtung in Obermunzig mit den differenzierten Unterstützungsangeboten für chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitserkrankte kennen zu lernen und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einrichtungen zu fördern. Regelmäßig thematisiert wurden in den Sitzungen die aktuelle Belegungssituation in den Einrichtungen, Auswirkungen eines zunehmenden Fachkräftemangels (im ärztlichen und Pflegebereich) sowie weitere aktuelle Herausforderungen, wie die Sicherstellung angemessener Behandlungszeiten.

Das Behandlungsaufkommen ist für die stationäre Suchtmedizin nach wie vor sehr hoch. Mehr als ein Drittel (ca. 36 %) aller stationären Behandlungsfälle stehen im Zusammenhang mit psychotropen Substanzen; sehr häufig mit Alkohol (73 % aller Suchtdiagnosen) gefolgt von Mischkonsum (10 %), Stimulanzien, wie Crystal / Methamphetamin und Cannabinoiden.



3.6 FA "Arbeit und Beschäftigung"

(Leitung: **Marko Hietzke**, Diakonie; **Falk Zimmermann**, come back e. V., Zittau)

Anliegen des FA ist die Förderung der beruflichen Reintegration suchtkranker Menschen und die Weiterentwicklung geeigneter tagesstrukturierender Angebote im Freistaat Sachsen. Dafür ist die partnerschaftliche gute Zusammenarbeit verschiedener Institutionen, wie Jobcenter und Träger der ambulanten und stationären Suchthilfe in den Regionen, von besonderer Bedeutung.

Sächsische Daten aus der Deutschen Suchthilfestatistik (DSHS) verdeutlichen mit hohen Arbeitslosenraten von 30-55 % bei suchtkranken Menschen (siehe Abb.) einen großen Bedarf an sinnstiftender Tätigkeit bzw. Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Suchtproblemen, die zur Bewältigung der Erkrankung und Sicherung von Therapieerfolgen beiträgt.

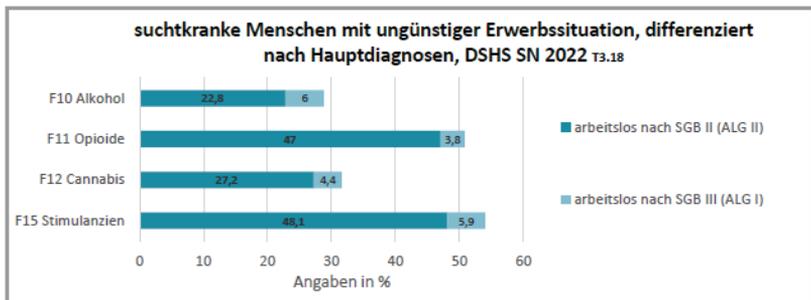


Abb.: Arbeitssituation Hilfesuchender mit unterschiedlicher Suchtproblematik in sächsischen Suchtberatungsstellen im Jahr 2022 (aus SLS-Suchtbericht 2023)

Neben der Arbeit- und Beschäftigungsförderung im Rahmen des SGB II in Verantwortung der JobCenter werden aktuell und zunehmend „Tagesstrukturierende Angebote zum Erhalt und Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeit“ für suchtkranke Menschen benötigt, die keine Ansprüche gegenüber dem Jobcenter/der Agentur für Arbeit haben und in ihren gesundheitlichen Funktionen und sozialen Fähigkeiten eingeschränkt sind, so dass ein Bedarf an Leistungen zur sozialen Teilhabe nach dem SGB IX besteht. Innerhalb einer gemeinsamen Beratung mit Einrichtungsvertretern und der AG Konzeptentwicklung der Kommission SGB IX konnten mögliche Umsetzungsperspektiven diskutiert werden (wie die Etablierung von „Teilhabezentren / Tagesstätte für suchtkranke Menschen“ oder „externe Tagesstruktur in Verbindung mit ambulanter Wohnassistenz“).

3.7 FA "Glücksspielsucht und Medienabhängigkeit"

(Leitung: **Karin Tenbusch**, SBB Caritas Dresden; **Rüdiger Schmidt**, SBB DW Marienberg)

Bei der Beratung und Prävention von Glücksspielsucht hat der kollegiale Austausch zwischen den Suchtberatungs- und -behandlungsstellen eine besondere Bedeutung. Dieser geschieht u.a. bei den zwei Treffen vom Fachausschuss der SLS (09.05. und 14.11.2023). Seit einigen Jahren nehmen Vertreter der Landesdirektion Sachsen Referat 23 als obere sächsische Glücksspielaufsichtsbehörde an der ersten Sitzung im Jahr regelmäßig teil. So fand im Mai in konstruktiver Atmosphäre ein für beide Seiten gewinnbringender fachlicher Austausch statt.

Zudem nahm Herr Rüdiger Schmidt im Auftrag der Sächsischen Landesstelle gegen Suchtgefahren e.V. an den im März sowie im November 2023 stattgefundenen Konferenzen der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Länderkoordination Glücksspielsucht teil. Diese Treffen dienen dem kontinuierlichen bundesweiten Informationsaustausch zu den Entwicklungen im Bereich Glücksspielsucht. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden aktuelle internationale, nationale und regionale Entwicklungen besprochen. Herr Schmidt als Vertreter Sachsens gab die wichtigen Informationen per E-Mail oder bei den Zusammenkünften des SLS-Fachausschusses „Glücksspielsucht und Medienabhängigkeit“ weiter. Thematische Schwerpunkte waren im Berichtsjahr 2023 die Erfahrungen im Umgang mit dem Sperrsystem OASIS sowie die Zusammenarbeit mit der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL).

Innerhalb einer geplanten Fachtagung im Jahr 2024 sollen die verschiedenen Aspekte zur „Prävention, Beratung und Behandlung von Glücksspielsucht“ gemeinsam mit der Regulationsbehörde und Vertretern spezieller Beratungs- und Behandlungseinrichtungen diskutiert werden (Termin: 28.08.2024 im Fachklinikum Wiesen).

Relevante bundesweite Links:

www.check-dein-spiel.de/ (BZgA- Hilfen für Spieler und Angehörige)

www.bundesweit-gegen-gluecksspielsucht.de/ (Seite der Landeskoordinierungsstellen Glücksspielsucht)

www.gluecksspiel-behoerde.de/de/ (Seite der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder - GGL)

4 Einrichtungen der Suchthilfe in Sachsen

Allgemeiner Überblick

Sachsen verfügt über differenzierte Angebote im Bereich Suchtprävention / Suchthilfe, die spezifische Aufgaben in der Versorgung übernehmen und innerhalb regionaler Verbünde kooperativ zusammenarbeiten. Zu diesen Angeboten zählen:

- A) landesweite Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen
- B) sachsenweit 48 Suchtberatungs- und Behandlungsstellen mit verschiedenen Nebenstellen für die gemeindenahere Versorgung
- C) eine Kapazität von ca. 500 Betten in den psychiatrischen Einrichtungen des Freistaates Sachsen für Akutbehandlung suchtkranker Menschen
- D) sachsenweit fünf Suchtfachkliniken für Suchtrehabilitationsbehandlung bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit mit 358 Plätzen und 23 Plätzen für eine anschließende Adaption
- E) sachsenweit zwei Einrichtungen zur Drogenentwöhnungsbehandlung mit insgesamt 100 Plätzen, weitere Plätze im Rahmen der integrierten Suchtbehandlung in zwei Einrichtungen und zusätzlich 36 Plätze für die Adaptionsbehandlung
- F) sachsenweit 13 sozialtherapeutische Einrichtungen für chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke mit insgesamt ca. 450 Plätzen, 150 Plätzen in Außenwohngruppen sowie weiteren Plätzen im ambulant betreuten Wohnen; zusätzlich stehen Einrichtungen für aktuell nicht abstinentzfähige CMA zur Verfügung
- G) ca. 300 Sucht-Selbsthilfegruppen
- H) verschiedene Wohnangebote im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens, von Clean-WGs oder als Notschlafstelle für Suchtkranke mit ca. 500 Plätzen
- I) Arbeits- und Beschäftigungsangebote für Suchtkranke mit ca. 600 Plätzen

Auf den folgenden Seiten sind einzelne Einrichtungen und Angebote mit Kontaktadresse und Kurzcharakteristik zusammengefasst. Mit dieser Zusammenstellung möchten wir dazu beitragen, dass Betroffene und Bezugspersonen möglichst zeitnah kompetente Ansprechpartner finden.

Angebote und Kontaktdaten finden Sie auch regional geordnet in unserer online-Datenbank unter www.suchthilfe-sachsen.de.

Falls Angebote und Adressen nicht mehr aktuell sind, bitten wir um eine Änderungs-meldung an info@slsev.de oder Tel.: 0351-804 5506 / FAX: 0351-810 555 33.

4.1 Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen



Trägergemeinschaft:

- Bereich Lebenskompetenzförderung:
Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (SLfG)
- Bereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention:
Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (SLS)

Angebote / Ansprechpartner unter:

www.suchtpraevention-sachsen.de

The screenshot shows the website's 'Über uns' page. At the top, there is a navigation menu with links for 'THEMEN', 'PROJEKTE', 'WEITERBILDUNG', 'LANDKREISE', 'SERVICE', and 'ÜBER UNS'. The main content area features a large green header with the text 'ÜBER UNS'. Below this, there is a paragraph describing the organization as a statewide offer for addiction prevention in Saxony. It mentions that the organization is divided into two main areas: 'Suchtmittelspezifische Suchtprävention' and 'Lebenskompetenzförderung'. An organizational chart is also visible, showing the hierarchy of the organization. The chart starts with 'Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen' at the top, which branches into 'Suchtmittelspezifische Suchtprävention' and 'Lebenskompetenzförderung'. Each of these branches further into specific sub-units and their respective responsibilities.

Bereiche der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen

Bereich "Suchtmittelspezifische Suchtprävention"	Bereich "Lebenskompetenzförderung"
<ul style="list-style-type: none"> ■ Suchtprävention im Setting Schule, Jugendhilfe, Betrieb, Kommune ■ Versteigerung und Koordination von bundesweiten Maßnahmen und Programmen der suchtmittelspezifischen Suchtprävention ■ Konzeptentwicklung spezieller sächsischer Ansätze und Projekte der suchtmittelspezifischen Suchtprävention 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lebenskompetenzförderung im Kita-/Schulbereich ■ Transfer und Unterstützung bestehender Programme und Angebote ■ Entwicklung und Umsetzung bedarfsorientierter Projekte in den Kommunen

Screenshot: www.suchtpraevention-sachsen.de (Zugriff am 16.02.2024)

4.2 Suchtberatungs- und Behandlungsstellen (SBB)

Ambulante wohnortnahe Beratungsangebote sind für eine Vielzahl von Suchtkranken, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen erste wichtige Hilfestellungen in der Auseinandersetzung und Bewältigung von Suchtproblemen. Mit einer breiten Palette von Maßnahmen unterstützen die Mitarbeiter in den Beratungsstellen den Ausstieg aus der Sucht. Die qualifizierten Angebote erfüllen damit einen wichtigen gesundheitspolitischen Auftrag, suchtbezogene Probleme zu reduzieren bzw. zu vermeiden. In Sachsen stehen für diese wichtigen Aufgaben insgesamt 48 Suchtberatungs- und Behandlungsstellen zur Verfügung. Um Ratsuchende möglichst wohnortnah betreuen zu können, wurden Außenstellen bzw. Nebenstellen eingerichtet. Nachfolgend sind die Kontaktadressen der SBB in alphabetischer Reihenfolge der Städte dargestellt. Suchtberatungsstellen mit einer Zulassung für ambulante Sucht-Rehabilitation sind gesondert mit Angaben zu den Zielgruppen gekennzeichnet.



© bluedesign – Fotolia.com



Stand: März 2024

Adorf (Außenstelle)

Diakonisches Beratungszentrum Vogtland gGmbH, Suchtberatung Außenstelle und "Teestube"
Schulstr. 9, **08626 Adorf**
☎ (01 76) 69 73 24 59
eMail: fb-sucht@diakonieberatung-vogtland.de

Annaberg-Buchholz

VIP Annaberg e. V. / Suchtberatungs- und -behandlungsstelle
Ratsgasse 1, **09456 Annaberg-Buchholz**
☎ (0 37 33) 6 45 55 ☎ (0 37 33) 6 77 90 02
eMail: vip.seifert@gmx.de

VIP Annaberg e. V. Suchtberatung (Außenstelle)

Silberstraße 14, **09456 Annaberg-Buchholz**
☎ (0 37 33) 60 81 83 ☎ (0 37 33) 6 77 90 03
eMail: vip.seifert@gmx.de

Aue-Bad Schlema

Diakonie Erzgebirge e. V.,
Suchtberatungs- und -behandlungsstelle
Dr.-Otto-Nuschke-Str. 46, **08280 Aue-Bad Schlema**
☎ (0 37 71) 15 41 40 ☎ (0 37 71) 15 41 43
eMail: suchtberatung.aue@diakonie-erzgebirge.de



Auerbach

Diakonisches Beratungszentrum Vogtland gGmbH
Suchtberatungsstelle
Herrenwiese 9a, **08209 Auerbach**
☎ (0 37 44) 83 12 15 ☎ (0 37 44) 83 12 70
eMail: fb-sucht@diakonieberatung-vogtland.de

¹ Behandlung von: **Alkoholabhängigkeit**, **Medikamentenabhängigkeit**, **Drogenabhängigkeit**, **patholog. Glücksspielen**

Bautzen

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle
für Suchtgefährdete und -kranke der AWO KV Bautzen e. V.

Löbauer Str. 48, **02625 Bautzen**

☎ (0 35 91) 3 26 11 40 📠 (0 35 91) 3 26 11 48

eMail: suchtberatung@awo-bautzen.de

Bischofswerda (Außenstelle)

AWO KV Bautzen e. V.; Suchtberatung Außenstelle Bischofswerda

Lutherstraße 18, **01877 Bischofswerda**

☎ (0 35 91) 3 26 11 40 📠 (0 35 91) 3 26 11 48

eMail: suchtberatung@awo-bautzen.de

Borna

Landratsamt Leipziger Land, Gesundheitsamt Suchtberatung

Stauffenbergstr. 4, **04552 Borna**

☎ (0 34 33) 2 41 24 73 📠 (0 34 37) 9 84 70 43

eMail: esther.borschan@lk-l.de

Chemnitz

Stadtverwaltung Chemnitz, Gesundheitsamt Suchtberatung

Am Rathaus 8, **09111 Chemnitz**

☎ (03 71) 4 88 53 74 📠 (03 71) 4 88 53 97

eMail: joerg.grosche@stadt-chemnitz.de

Advent-Wohlfahrtswerk e. V., Suchtberatungszentrum

Hans-Sachs-Str. 9, **09126 Chemnitz**

☎ (03 71) 5 38 06 25 📠 (03 71) 5 38 09 58

eMail: mail@suchtberatung-chemnitz.de

Diakonie Stadtmission Chemnitz e. V., Jugendsucht- und Drogenberatung (Außenstelle)

Glockenstr. 5-7, **09130 Chemnitz**

☎ (03 71) 4 33 41 80

eMail: jsdb@stadtmission-chemnitz.de

Diakonie Stadtmission Chemnitz e. V., Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Glockenstr. 5-7, **09130 Chemnitz**

☎ (03 71) 4 33 41 80

eMail: sucht@stadtmission-chemnitz.de

Delitzsch

SBZ Delitzsch gGmbH, Suchtberatungs- und -behandlungsstelle

Schäfergraben 5h, **04509 Delitzsch**

☎ (03 42 02) 3 65 21 51 📠 (03 42 02) 3 65 21 13

eMail: sucht-delitzsch@sbz-delitzsch.de

Dippoldiswalde (Außenstelle)

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle „Löwenzahn“
der AWO e. V. und des DW e. V. / Außenstelle Dippoldiswalde

Niedertorstr. 5, **01744 Dippoldiswalde**

☎ (0 35 04) 61 89 65 📠 (0 35 04) 6 94 92 31

eMail: suchtberatung@awo-weisseritzkreis.de




Döbeln

Diakonisches Werk im Kirchenbezirk e. V.

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle

Otto-Johnsen-Str. 4, **04720 Döbeln**

☎ (0 34 31) 71 26 22 ☎ (0 34 31) 71 26 12

eMail: creutz@diakonie-doebeln.de

Dresden

DW - Stadtmission Dresden gGmbH, Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

für Gefährdete, Kranke und Angehörige - Dresden Pieschen

Leipziger Str. 118, **01127 Dresden**

☎ (03 51) 84 73 66 55 ☎ (03 51) 84 73 66 56

eMail: suchtberatung.ddneustadt@diakonie-dresden.de



Suchtzentrum Leipzig gGmbH

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle HORIZONT

Freiberger Str. 71, **01159 Dresden**

☎ (03 51) 4 20 77 38 ☎ (03 51) 4 20 77 31

eMail: horizont@suchtzentrum.de



Jugend- und Drogenberatung, Gesundheitsamt Dresden

Richard-Wagner-Str. 17, **01219 Dresden**

☎ (03 51) 4 88 53 71 ☎ (03 51) 4 88 53 73

eMail: drogenberatung@dresden.de

DW - Stadtmission Dresden gGmbH, Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

für Gefährdete, Kranke und Angehörige, Dresden-Mitte

Fetscherstr. 10, **01307 Dresden**

☎ (03 51) 4 46 89 77 ☎ (03 51) 4 46 89 56

eMail: suchtberatung.ddmitte@diakonie-dresden.de



Caritasverband Dresden e. V., Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Görlitzer Str. 18, **01099 Dresden**

☎ (03 51) 8 04 38 04 ☎ (03 51) 8 01 19 06

eMail: kontakt@caritas-suchtberatung-dresden.de



GESOP gGmbH, Integrative Suchtberatungsstelle

Gasanstaltstr. 10 E, **01237 Dresden**

☎ (03 51) 21 53 08 30 ☎ (03 51) 21 53 08 39

eMail: sbb@gesop-dresden.de

**Eilenburg (Außenstelle)**

SBZ Delitzsch gGmbH, Suchtberatungs- und -behandlungsstelle, Außenstelle Eilenburg,

Dr.-Külz-Ring 9, **04838 Eilenburg**

☎ (0 34 23) 7 58 32 40

eMail: sucht-eilenburg@sbz-delitzsch.de

Flöha (Außenstelle)

Diakonisches Werk Freiberg e. V., Außenstelle Flöha

Bahnhofstr. 8, **09557 Flöha**

☎ (0 37 26) 70 15 78 ☎ (0 37 26) 70 15 79

eMail: sucht@diakonie-freiberg.de



Freiberg

Diakonisches Werk Freiberg e. V., Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Petersstr. 44, **09599 Freiberg**

☎ (0 37 31) 48 22 20 📠 (0 37 31) 48 21 09

eMail: sucht@diakonie-freiberg.de

Amb. Reha *

**Freital**

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle „Löwenzahn“
der AWO e. V. und des DW e. V.

Dresdner Str. 162, **01705 Freital**

☎ (03 51) 6 49 35 28 📠 (03 51) 6 41 76 94

eMail: suchtberatung@awo-weisseritzkreis.de

Amb. Reha *

**Geithain (Außenstelle)**

Landratsamt Leipziger Land, Gesundheitsamt Suchtberatung, Außenstelle Geithain
Rosental 9, **04643 Geithain**

☎ (03 43 41) 33 97 70

eMail: ester.borschan@lk-l.de

Görlitz

Sozialteam, Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle
Jakobstr. 24, **02826 Görlitz**

☎ (0 35 81) 30 69 95 📠 (0 35 81) 30 69 97

eMail: psbb.goerlitz@sozialteam.de

Grimma

Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH
Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Karl-Marx-Str. 17, **04668 Grimma**

☎ (0 34 37) 9 41 64 64 📠 (0 34 37) 9 41 64 66

eMail: sbb-grimma@traegerwerk-sachsen.de

Großenhain (Außenstelle)

Radebeuler Sozialprojekte gGmbH, Suchtberatung- und Behandlungsstelle
Braugasse 4, **01558 Großenhain**

☎ (0 35 22) 525 99 69

eMail: grossenhain-suchtberatung@rasop.de

Hainichen (Außenstelle)

Blaues Kreuz Diakoniewerk mGmbH, Suchtberatungsstelle, Außenstelle Hainichen
Gellertstraße 51, **09661 Hainichen**

☎ (03 72 07) 5 30 92

eMail: ulrich.bretschneider@blaues-kreuz.de

Amb. Reha *

**Hohenstein-Ernstthal**

Diakoniewerk Westsachsen gGmbH, Sucht- und Drogenberatungsstelle
Friedrich-Engels-Str. 86, **09337 Hohenstein-Ernstthal**

☎ (0 37 23) 41 21 15 📠 (0 37 23) 68 03 78

eMail: sucht@diakonie-westsachsen.de

Hoyerswerda

St. Martin StattRand gGmbH
Suchtberatungs- und -behandlungsstelle
Schulstr. 5, **02977 Hoyerswerda**
☎ (0 35 71) 42 85 04 ☎ (0 35 71) 40 82 55
eMail: k.schoenwald@st-martin-stattrand.de

Kamenz

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke im DW Kamenz e.V.
Fichtestr. 8, **01917 Kamenz**
☎ (0 35 78) 38 54 30 ☎ (0 35 78) 38 54 31
eMail: sbb@diakonie-kamenz.de

Klingenthal (Außenstelle)

Diakonisches Beratungszentrum Vogtland gGmbH,
Beratungs- und Informationsstelle für Suchtfragen (BISS), Außenstelle
Auerbacher Str. 4, **08248 Klingenthal**
☎ (03 74 67) 59 92 14 ☎ (03 74 67) 59 92 17
eMail: fb-sucht@diakonieberatung-vogtland.de

Leipzig

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe
SBB ALTERNATIVE I (Außenstelle)
Chopinstr. 13, **04103 Leipzig**
☎ (03 41) 91 35 60 ☎ (03 41) 9 13 56 14
eMail: zfdalternative1@sanktgeorg.de

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe
SBB ALTERNATIVE II
Heinrichstr. 18, **04317 Leipzig**
☎ (03 41) 6 87 06 93 ☎ (03 41) 6 87 06 98
eMail: zfdalternative2@sanktgeorg.de

Amb. Reha *



Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe
SBB Känguruh
Beethovenstr. 21, **04107 Leipzig**
☎ (03 41) 9 61 80 73 ☎ (03 41) 9 61 81 06
eMail: zfdkaenguruh@sanktgeorg.de

Amb. Reha *



Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe,
SBB Regenbogen
Demmeringstr. 47-49, **04177 Leipzig**
☎ (03 41) 4 44 22 21 ☎ (03 41) 4 44 22 11
eMail: zfdregenbogen@sanktgeorg.de

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe,
Fachbereich Familienhilfe
Demmeringstr. 47-49, **04177 Leipzig**
☎ (03 41) 4 44 21 00 ☎ (03 41) 4 44 21 05
eMail: zfdfamilienhilfe@sanktgeorg.de

Leipzig

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe,
SBB Grünau

Stuttgarter Allee 6, **04209 Leipzig**

☎ (03 41) 4 21 72 11 ☎ (03 41) 9 46 96 45

eMail: zfdgruenau@sanktgeorg.de

Amb. Reha *



Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe
SBB Wurzener Straße

Wurzner Straße 151, **04318 Leipzig**

☎ (03 41) 23 48 98 16 ☎ (03 41) 23 49 80 47

eMail: zfdwurznerstrasse@sanktgeorg.de

Suchtzentrum Leipzig gGmbH, SBB IMPULS

Möckernsche Str. 3, **04155 Leipzig**

☎ (03 41) 5 66 24 24 ☎ (03 41) 5 66 24 32

eMail: impuls@suchtzentrum.de

Amb. Reha *



DW Innere Mission Leipzig e. V. Jugenddrogenberatung „K(L)ICK“

Nikolaikirchhof 3, **04109 Leipzig**

☎ (03 41) 9 26 57 11 ☎ (03 41) 9 26 57 90

eMail: anja.falke@diakonie-leipzig.de

Amb. Reha *



DW Innere Mission Leipzig e. V. Suchtberatungsstelle "Blaues Kreuz"

Georg-Schumann-Str. 172, **04159 Leipzig**

☎ (03 41) 9 26 57 11 ☎ (03 41) 9 26 57 90

eMail: anja.falke@diakonie-leipzig.de

Amb. Reha *

**Löbau (Außenstelle)**

Sozialteam / Suchtberatung Außenstelle Löbau

Breitscheidstraße 44, **02708 Löbau**

☎ (0 35 85) 86 22 52 ☎ (0 35 85) 4 13 70 41

eMail: psbb.loebau@sozialteam.de

Marienber

Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Marienberg e. V., Suchtberatungsstelle

Goethering 5, **09496 Marienberg**

☎ (0 37 35) 6 09 20 30 ☎ (0 37 35) 6 09 20 39

eMail: sbb@diakonie-marienberg.de

Markkleeberg

DRK Kreisverband Leipzig-Land e. V. – Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige

Kirschallee 1, **04416 Markkleeberg**

☎ (03 41) 35 41 12 21 ☎ (03 41) 35 41 12 29

eMail: suchtberatung@drk-leipzig-land.de

Meerane (Außenstelle)

Beratungs- und Therapiezentrum Zwickau, Außenstelle

Schwanfelder Str. 5, **08393 Meerane**

☎ (0 37 64) 79 18 12 eMail: btzz@onlinehome.de

Meißen

Radebeuler Sozialprojekte gGmbH, Suchtberatungs- und –behandlungsstelle
Martinstr. 5, **01662 Meißen**

☎ (0 35 21) 718 74 33

eMail: meissen-suchtberatung@rasop.de

Gesundheitsamt Meißen – Suchtberatung mit Schwerpunkt Exzessive Mediennutzung / Cannabis
Dresdner Str. 25, **01662 Meißen**

☎ (0 35 21) 725 34 79

eMail: suchtberatungsstelle@kreis-meissen.de

Mittweida

Blaues Kreuz Diakoniewerk mGmbH, Suchtberatungsstelle
Neustadt 7, **09648 Mittweida**

☎ (0 37 27) 93 05 79 ☎ (0 37 27) 99 71 30

eMail: suchtberatung.mittweida@blaues-kreuz.de

Amb. Reha *

**Neugersdorf (Außenstelle)**

come back e. V., Außenstelle Suchtberatung
Karl-Liebknecht-Str. 46, **02727 Neugersdorf**

☎ (0 35 86) 3 20 74 ☎ (0 35 86) 35 04 81

eMail: info@verein-comeback.de

Neustadt (Außenstelle)

DW Pirna e. V., Suchtberatung Außenstelle Neustadt
Bahnhofstr. 36, **01844 Neustadt/Sa.**

☎ (0 35 96) 60 46 45 ☎ (0 35 96) 56 61 85

eMail: sbb-neustadt@diakonie-pirna.de

Amb. Reha *

**Niesky (Außenstelle)**

St. Martin StattRand gGmbH, Suchtberatung Außenstelle Niesky
Oedernitzer Str. 8a, **02906 Niesky**

☎ (0 35 88) 20 42 06 ☎ (0 35 88) 20 42 07

eMail: sbb-niesky@st-martin-stattrand.de

Oelsnitz (Vogtland)

Diakonisches Beratungszentrum Vogtland gGmbH, Suchtberatung und Behandlungsstelle
Falkensteiner Str. 54, **08606 Oelsnitz (Vogtl.)**

☎ (03 74 21) 2 67 00 ☎ (03 74 21) 2 67 01

eMail: fb-sucht@diakonieberatung-vogtland.de

Oelsnitz (Erzgebirgskreis)

Suchtzentrum Leipzig gGmbH, Außenstelle SBB „SPRUNGBRETT“
Bahnhofstr. 32 b, **09376 Oelsnitz (Erzgeb.)**

☎ (03 72 96) 93 17 90

eMail: sprungbrett@suchtzentrum.de

Oschatz (Außenstelle)

Ev. Diakoniewerk Oschatz-Torgau gGmbH, Suchtberatung Außenstelle Oschatz
Kirchplatz 2, **04758 Oschatz**

☎ (0 34 35) 98 76 56 ☎ (0 34 35) 9 35 96 21

eMail: suchtberatung@dw-ot.de

Amb. Reha *



Pirna

DW Pirna e. V., Suchtberatungs- und -behandlungsstelle
Schmiedestr. 2, **01796 Pirna**

☎ (0 35 01) 52 86 46 ☎ (0 35 01) 46 43 24

eMail: suchtberatung@diakonie-pirna.de

**Plauen**

Diakonisches Beratungszentrum Vogtland gGmbH, Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Marktstr. 15, **08523 Plauen**

☎ (0 37 41) 22 34 89 ☎ (0 37 41) 14 97 89

eMail: fb-sucht@diakonieberatung-vogtland.de

Radeberg (Außenstelle)

Suchtberatung DW Kamenz e. V., Außenstelle, Bürgerhaus Radeberg
Bruno-Thum-Weg 2, **01454 Radeberg**

☎ (0 35 28) 41 33 07 ☎ (0 35 28) 41 83 67

eMail: sbb@diakonie-kamenz.de

Radebeul

Radebeuler Sozialprojekte gGmbH, Suchtberatung- und -behandlungsstelle
Dr.-Külz-Str. 4, **01445 Radebeul**

☎ (03 51) 79 52 99 00

eMail: radebeul-suchtberatung@rasop.de

Reichenbach/V.

DRK Kreisverband Vogtland/Reichenbach e. V., Suchtberatung
Humboldtstr. 45, **08468 Reichenbach/V.**

☎ (0 37 65) 325 9030 ☎ (0 37 65) 325 9095

eMail: suchtberatung@drk-reichenbach.de

Riesa

Radebeuler Sozialprojekte gGmbH, Suchtberatungs- und -behandlungsstelle
Hauptstr. 84, **01587 Riesa**

☎ (0 35 25) 518 42 51

eMail: riesa-suchtberatung@rasop.de

Roßwein (Außenstelle)

DW e. V., Suchtberatungs- und -behandlungsstelle, Außenstelle Roßwein
Herrmannstr. 37, **04741 Roßwein**

☎ (0 34 31) 71 26 22 ☎ (0 34 31) 71 26 12

eMail: creutz@diakonie-doebeln.de

Schwarzenberg (Außenstelle)

Diakonie Erzgebirge e. V., Außenstelle Schwarzenberg
Weidauer Str. 4, **08340 Schwarzenberg**

☎ (0 37 74) 17 59 751

eMail: suchtberatung.aue@diakonie-erzgebirge.de

**Stollberg**

SLZ Suchtzentrum gGmbH, Sucht- und Drogenberatungsstelle "SPRUNGBRETT"
Marienstr. 4, **09366 Stollberg**

☎ (03 72 96) 9 31 79 10 ☎ (03 72 96) 9 31 79 11

eMail: sprungbrett@suchtzentrum.de

Taucha (Außenstelle)

SBZ Delitzsch gGmbH, Suchtberatung, Außenstelle Taucha

Schloßstraße 13, Hinterhaus, **04425 Taucha**

☎ (0 34 29 8) 3 04 91

📠 (0 34 29 8) 13 07 60

eMail: sucht-taucha@sbz-delitzsch.de

Torgau

Ev. Diakoniewerk Oschatz-Torgau gGmbH, Suchtberatungsstelle

Bahnhofstr. 7, **04860 Torgau**

☎ (0 34 21) 72 45 31

📠 (0 34 21) 72 45 55

eMail: suchtberatung@dw-ot.de



Weißwasser

St. Martin StattRand gGmbH, SBB

Brunnenstr. 8a, **02943 Weißwasser**

☎ (0 35 76) 20 00 07

📠 (0 35 76) 21 23 34

eMail: sbb-weisswasser@st-martin-stattrand.de

Werdau (Außenstelle)

Beratungs- und Therapiezentrum Zwickau, Außenstelle Werdau

Markt 47, **08412 Werdau**

☎ (03 75) 21 26 31

eMail: btzz@onlinehome.de

Wurzen (Außenstelle)

Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH, Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Dr.-Külz-Str. 5, **04808 Wurzen**

☎ (0 34 37) 9 41 64 64

📠 (0 34 25) 8 56 93 27

eMail: sbb-grimma@traegerwerk-sachsen.de

Zittau

come back e. V., Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Theodor-Korselt-Str. 18, **02763 Zittau**

☎ (0 35 83) 50 09 00

📠 (0 35 83) 50 09 09

eMail: info@verein-comeback.de

Zwickau

Caritasverband Dekanat Zwickau e. V., Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Reichenbacher Str. 36, **08056 Zwickau**

☎ (03 75) 3 90 38 24

📠 (03 75) 3 90 38 29

eMail: wetzel@caritas-zwickau.de



Beratungs- und Therapiezentrum Zwickau

Walter-Rathenau-Str. 6, **08058 Zwickau**

☎ (03 75) 21 26 31

📠 (03 75) 21 26 31

eMail: btzz@onlinehome.de

4.3 Stationäre Suchtkrankenhilfe

A) Suchtmedizinische stationäre Angebote zur Akutbehandlung von Suchtproblemen (= Entzugsbehandlung für Medikamente/Alkohol/illegale Drogen)

März 2024

Name der Einrichtung	Adresse	besondere Angebote
EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie www.erzgebirgsklinikum.de	Chemnitzer Str. 15 09456 Annaberg-Buchholz ☎ (0 37 33) 80 14 45	
SKH für Psychiatrie und Neurologie und KJP www.skh-arnsdorf.de	Hufelandstr. 15 01477 Arnsdorf ☎ (03 52 00) 2 60	spezielle Station für Doppeldiagnosen 12 Plätze KJP
HELIOS Klinikum Aue Fachabteilung Psychiatrie http://www.helios-kliniken.de/klinik/aue.html	Gartenstr. 6 08280 Aue ☎ (0 37 71) 5 80	
Klinikum Chemnitz gGmbH Klinik für Psychiatrie www.klinikumchemnitz.de	Dresdner Str. 178 09131 Chemnitz ☎ (03 71) 33 30	KJP
St. Marien-Krankenhaus Dresden, K. für Psychiatrie www.stmarienkh-dd.de	Selliner Straße 29 01109 Dresden ☎ (03 51) 8 83 20	
Städtisches Klinikum Dresden-Friedrichstadt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie www.khdf.de	Friedrichstr. 41 01067 Dresden ☎ (03 51) 4 80 13 51	
Städtisches Klinikum Dresden-Neustadt, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie www.klinikum-dresden.de	Heinrich-Cotta-Str. 12 01324 Dresden ☎ (03 51) 85 66 90 2	
Universitätsklinikum Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. KJP www.uniklinikum-dresden.de	Fetscherstr. 74 01307 Dresden ☎ (03 51) 4 58 27 60	KJP- Ambulanz für Sucht- erkrankungen im Kindes- und Jugendalter Tel: 0351-458 3576
Rudolf Virchow Klinikum Glauchau gGmbH Psychiatrische Klinik www.kreiskrankenhaus-glauchau.de	Virchowstr. 18 08371 Glauchau ☎ (0 37 63) 43 18 00	
Städtisches Klinikum Görlitz GmbH, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie www.klinikum-goerlitz.de	Girbigsdorfer Str. 1-3 02828 Görlitz ☎ (0 35 81) 37 18 01/ 02	
Sächsisches Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie Großschweidnitz www.skh-grossschweidnitz.de	Dr.-Max-Krell-Park 02708 Großschweidnitz ☎ (0 35 85) 45 30	KJP
Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie Bethanien Hochweitzschen www.bethanien-hochweitzschen.de	04720 Großweitzschen OT Hochweitzschen ☎ (0 34 31) 65 60	

Name der Einrichtung	Adresse	besondere Angebote
Universitätsklinikum Leipzig- Klinik für Psychiatrie	Semmelweisstraße 10 04103 Leipzig ☎ (03 41) 9 72 45 30	
Kinder- und Jugendpsychiatrie www.uniklinikum-leipzig.de	Liebigstraße 20°a 04103 Leipzig ☎ (03 41) 9 72 40 0	KJP
HELIOS Park-Klinikum Leipzig, Zentrum für Seelische Gesundheit, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Morawitzstr. 2 04289 Leipzig ☎ (03 41) 8 64 12 60	
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie www.helios-kliniken.de/klinik/leipzig-park-klinikum.html	☎ (03 41) 8 64 12 50	KJP
HELIOS Klinikum Pirna GmbH Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie www.helios-kliniken.de/klinik/pirna.html	Struppener Str. 13 01796 Pirna ☎ (0 35 01) 7 11 80	
HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen GmbH, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik www.helios-kliniken.de/klinik/plauen.html	Röntgenstr. 2 08529 Plauen ☎ (0 37 41) 4 90	
Elblandkliniken Psychiatrische Klinik www.elblandkliniken.de	Heinrich-Zille-Str. 13 01445 Radebeul ☎ (03 51) 8 33 35 60	
Sächsisches Krankenhaus Rodewisch Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie	Bahnhofstr. 1 08228 Rodewisch ☎ (0 37 44) 36 60	
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie www.skh-rodewisch.de		KJP
SKH für Psychiatrie und Neurologie Altscherbitz www.skh-altscherbitz.de	Leipziger Str. 59 04435 Schkeuditz ☎ (03 42 04) 8 70	Aufnahme von Mutter mit Kleinkind möglich
Fachkrankenhaus Hubertusburg gGmbH Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie www.fkh-hubertusburg.de	04779 Wernsdorf ☎ (03 43 64) 60	
Asklepios Fachklinikum Wiesen Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie www.asklepios.com/Wiesen	Kirchberger Str. 2 08134 Wildenfels ☎ (03 76 03) 5 40	Tagesklinik für CMA
Diakoniewerk Zschadraß Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie www.diakoniezschadrass.de	Im Park 15a 04680 Zschadraß ☎ (03 43 81) 8 74 03	
Klinikum Mittleres Erzgebirge gGmbH, Haus Zschopau Psychiatrische Abteilung www.kkh-mek.de	Alte Marienberger Str. 52 09405 Zschopau ☎ (0 37 25) 40 30 30	
Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau gGmbH Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie www.hbk-zwickau.de	Karl-Keil-Str. 35 08060 Zwickau ☎ (03 75) 51 27 02	KJP

B) Fachkliniken für Alkohol- und Medikamentenabhängige/ pathologisches Glücksspiel/ Internetsucht mit Angeboten zur stationären Entwöhnungsbehandlung

März 2024

Name der Einrichtung Internet	Adresse	Anzahl der Behandlungs- plätze	Zielgruppe/ Indikationen Besonderheiten
Magdalenenstift Suchtfachklinik der Stadtmission Chemnitz e.V. www.suchtfachklinik-magdalenenstift.de	Limbacher Str. 19 b 09232 Hartmannsdorf ☎ (0 37 22) 40 87 10 ☎ (0 37 22) 40 87 11 44 info@suchtfachklinik-magdalenenstift.de	36	alkohol- und / oder medikamentenabhängige Männer, zusätzl.: Behandlung Internetsucht
Soteria Klinik Leipzig am HELIOS Park-Klinikum Fachklinik für Suchterkrankungen mit Adaptionseinrichtung www.helios-kliniken.de/klinik/leipzig-park-klinikum/kliniken-zentren/soteria-klinik-leipzig-fachklinik-fuer-suchterkrankungen-am-helios-park-klinikum-leipzig.html	Morawitzstr. 4 04289 Leipzig ☎ (03 41) 87 00 ☎ (03 41) 87 03 000 goeran.michaelsen@helios-kliniken.de	154	alkohol- und / oder medikamentenabhängige Männer oder Frauen Seniorenteam, Juniorengruppe, Diabetikergruppe, Adaption, betreutes Wohnen (10 Plätze) zusätzl.: integrierte Drogenentwöhnungsbehandlung (24 Plätze)
	Ludwig-Ehrhard-Str. 21 04103 Leipzig ☎ (03 41) 2 26 27 40 ☎ (03 41) 2 26 27 44	23	
SKH Rodewisch Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie www.skh-rodewisch.sachsen.de	Bahnhofstr. 1 08228 Rodewisch ☎ (0 37 44) 36 60 aerztlicheleitung@skhro.sms.sachsen.de	30	alkohol- und / oder medikamentenabhängige Männer oder Frauen geschlechtsspezifische Angebote Behandlung psychiatrischer Doppeldiagnosen
Diakonie Fachkliniken Heidehof, Fachklinik Weinböhla www.fk-heidehof.de	Heidehof 1 01689 Weinböhla ☎ (03 52 43) 4 30 ☎ (03 52 43) 4 31 00 info@fk-heidehof.de	160	alkohol- und / oder medikamentenabhängige Männer / Frauen (112 Plätze), integrierte Drogenentwöhnungsbehandlung (48 Plätze), 8 Plätze Mütter/Väter mit Kind
Asklepios Fachklinikum Wiesen, Rehabilitationsklinik für Abhängigkeitserkrankte www.asklepios.com/Wiesen	Kirchberger Str. 2 08134 Wildenfels ☎ (03 76 03) 5 41 21 ☎ (03 76 03) 5 41 22 info.wiesen@asklepios.com	48	Alkohol, Medikamente, pathologisches Glücksspiel Internetsucht Gemischte Gruppen (Frauen, Männer), Aufnahme von Begleitkindern

C) Stationäre Therapieeinrichtungen für drogenabhängige Menschen

Name der Einrichtung	Adresse	Anzahl der Behandlungsplätze	Zielgruppe/ Indikationen Besonderheiten
Diakonie Fachkliniken Heidehof Adaptionseinrichtung	Geibeltstr. 3 01796 Pirna ☎ (03501) 758 0012 Adaption@fk-heidehof.de	16	Alkohol, Medikamente, illegale Drogen in der Regel: 18-50 Jahre
„Alte Flugschule“ IGB-Institut für Gesundheit und Bildung www.alte-flugschule.de	Marienberger Str. 122 09518 Großrückerswalde ☎ (0 37 35) 66 07 70 ☎ (0 37 35) 66 07 710 info@alte-flugschule.de	60	ab 16 Jahre, berufliche Qualifikationsangebote (Teilabschlüsse), Vorbereitung auf den Erwerb eines Schulabschlusses
mit Adaptionseinrichtung: www.adaption-leipzig.de	Rathenaustraße 11 04179 Leipzig ☎ (03 41) 4 42 25 51	20	Therapie auch für Schwangere bzw. Mutter mit Kind
Fachklinik für Drogenrehabilitation Wermisdorf www.drogenklinik-wermisdorf.de	Hubertusburg 39 04779 Wermisdorf ☎ (03 43 64) 8 83 90 ☎ (03 43 64) 8 83 939 info@drogenklinik-wermisdorf.de	40	Spezifisches Behandlungsangebot für Patienten mit Doppeldiagnosen

Stationäre Suchtrehabilitationen für Menschen mit Suchtproblemen im Zusammenhang mit illegalen Drogen werden zudem in den Fachkliniken „Heidehof“ Weinböhlen / „Soteria“ Leipzig im integrierten Ansatz durchgeführt.

4.4 Komplementäre Einrichtungen (WSS / CMA, Wohnangebote)

A) Sozialtherapeutische Einrichtungen für chronisch mehrfachbeeinträchtigte Abhängigkeitskranke (WSS / CMA)

März 2024

Träger, Name der Einrichtung	Adresse	Plätze	weitere Plätze: Außenwohngr. (AWG) Amb. Betreutes Wohnen (ABW), Unter- bringung § 1906 BGB
GeSo Gesellschaft für soziale Einrichtungen mbH SoziotherapieZentrum „Haus Frankenberg“ www.geso-haus-frankenberg.de	Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 51 09669 Frankenberg ☎ (03 72 06) 8 44 01 ☎ (03 72 06) 8 44 03 GeSo-Haus-Frankenbergt-online.de	31	6 AWG 15 ABW
Blaukreuz-Zentrum Schindelbach Soziotherapeutische Einrichtung für chronisch mehrfachbeeinträchtigte abhängigkeitskranke Frauen / amb. Betreutes Wohnen www.schindelbach.blau-es-kreuz.de	Schindelbach Nr. 13 09518 Großröckerswalde ☎ (0 37 35) 93 90 ☎ (0 37 35) 93 91 11 blaukreuz-haus-schindelbach-t-online.de	26	22 AWG 12 ABW
Gemeinnützige Heimbetriebsgesellschaft mbH Kirchberg / Sozialtherapeutische Wohnstätte Haus „Wiesen“ / Haus „Kirchberg“ www.heimbetriebsgesellschaft-kirchberg.de/?s=wh-sozialtherapeutisch	Wiesenweg 6 08134 Wildenfels ☎ (03 76 03) 5 53 78 CMA@HBG-Kirchberg.de	24	8 U § 1906 BGB 21 AWG 6 ABW
Soziotherapeutische Langzeiteinrichtung für Abhängigkeitskranke des VRA e. V. für alle Einrichtungen: ☎ (0341) 271 8800 ☎ (0341) 271 88039 mail@vra-ev-leipzig.de www.vra-ev-leipzig.de Postanschrift: Christa Böttcher Bornaische Str. 215, 04279 Leipzig	„Haus Güldengossa“ Schulstr. 12 04463 Großpösna / OT Güldengossa „Haus am Park“ Bornaische Str. 215 04279 Leipzig Außenwohngruppen: „Haus Wachau“, Bauernhofstr. 1 04416 Markkleeberg / OT Wachau	48 50	29 AWG 6 ABW
Sozialteam – Soziotherapeutisches Zentrum Görlitz-Weißwasser www.sozialteam.de/stz-weisswasser-haus-am-hain.html	Muskauer Str. 107/111 02943 Weißwasser ☎ (0 35 76) 21 26 0 ☎ (0 35 76) 21 26 49 stz.weisswasser@sozialteam.de	36	21 U § 1906 BGB 15 AWG 12 ABW
come back e. V. Sozialtherapeutische Einrichtung für chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke www.verein-comeback.de/	Friedensstr. 35 b 02763 Zittau ☎ (0 35 83) 68 39 0 ☎ (0 35 83) 68 39 19 info@verein-comeback.de	61	
Haus	Marschner Str. 1b/c 02763 Zittau		29 AWG 30 ABW

W&N Lebensräume GmbH Heim „Anna Gertrud“, Haus 12 Wohn- und Pflegeheim f. Menschen mit Behinderung www.wun-lebensraeume.de/heim-anna-gertrud.html	Dr. Max-Prell-Park 12 02708 Großschweidnitz ☎ (03 58 5) 41 64 10	13 geschlossene Plätze nach § 1906 BGB für schwerstverhaltensauffällige CMA	
Lebenshilfe Sächsische Schweiz- Osterzgebirge e. V., Wohnstätte „Haus Sebnitzblick“ www.lebenshilfe-soe.de	Siedlung 38 a, 01855 Sebnitz ☎ (03 59 71) 5 14 30 ☎ (03 59 71) 5 14 31 info@lebenshilfe-soe.de	30	2 U § 1906 BGB 12 AWG

Angebote für junge Menschen (18 – 35 Jahre) u. a. mit Doppeldiagnose

Haus am Karswald www.hausamkarswald.de	Hufelandstraße 15 01477 Arnsdorf ☎ (03 52 00) 26 2251	20 Plätze für Menschen mit psychischer Erkrankung und Abhängigkeitserkrankung	
Sozialtherapeutische Wohnstätte des come back e.V. in Olbersdorf	August-Bebel-Str. 104 02785 Olbersdorf ☎ (0 35 83) 517 910	18 Plätze 6 AWG	
Sozialtherapeutische Wohnstätte „Am Rittergut Altscherbitz“ des SZL Suchtzentrum gGmbH	Leipziger Str. 59 04435 Schkeuditz ☎ (03 42 04) 367 637	18 Plätze	

Angebote für CMA-Patienten mit erhöhtem Pflegebedarf

Pflegezentrum Maximilianstift GmbH	Brandvorwerkstraße 24 04275 Leipzig ☎ (03 41) 30 38 56 0 Info.leipzig-maximilianstift@wirpflegen.de	60 Plätze	
Pflegeeinrichtung Sonnenblick www.diakonie-auerbach.de/arbeitsfelder-fachbereiche/pflege-und-betreuung/diakonie-pflegeeinrichtung-sonnenblick.html	Werkstraße 4a 08209 Auerbach / OT Rebesgrün ☎ (03 744) 35 12 00	32 Plätze für cpK / CMA mit Pflegebedürftigkeit	
Heim „Anna Gertrud“, Haus 18, Pflegeheim www.wun-lebensraeume.de/heim-anna-gertrud.html	Dr. Max-Prell-Park 12 02708 Großschweidnitz ☎ (03 58 5) 41 64 10	31 Plätze für cpK / CMA mit Pflegebedürftigkeit	

Angebote für aktuell nicht abstinentzfähige CMA

SZL Suchtzentrum gGmbH Wohnprojekt Domizil www.suchtzentrum.de/domizil	Queckstraße 2 04177 Leipzig ☎ (03 41) 301 62 34	35 Plätze	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------	------------------	--

B) Wohnangebote für Suchtkranke

März 2024

Name der Einrichtung/ Träger	Adresse	Motivations- wohnen	Nachsorg e- wohnen	Beantr. Nach § 113 SGB IX	Beantr. Nach § 67 SGB XII	Sonstiges
VIP e. V.	Silberstr. 14 09456 Annaberg- Buchholz ☎ (0 37 33) 6 45 55		16 Plätze			1 Notschlaf- stelle/
SBB AWO Bautzen	Löbauer Str. 48 02625 Bautzen ☎ (0 35 91) 3 26 11 40 ☎ (0 35 91) 3 26 11 48	4 Plätze	10 Plätze			
AWO Erzgebirge gGmbH	Markus-Semmler-Str. 20 08301 Bad Schlema ☎ (037 72) 3729 299			36 Plätze		
SZL SBB Horizont	Kesselsdorfer Str. 2 01159 Dresden ☎ (03 51) 420 77 38 ☎ (03 51) 420 77 31			36 Plätze		
Radebeuler Sozial- projekte gGmbH	Leipziger Straße 26 01127 Dresden ☎ (03 51) 831 49 43 mail@rasop.org		insgesamt 23 Plätze nach § 35 SGB VIII bzw. § 113 SGB IX für 16-27-Jährige, zusätzliche Plätze für ambulant betreutes Wohnen			
Flexi-WG@Aufbruch OUTLAW gGmbH	Förstereistr. 40 01199 Dresden ☎ (03 51) 56 38 646 (0160) 70 72 128					10 Plätze nach §§ 34, 35, 41 SGBVIII
Wohnprojekt Fensterplatz	Am Festplatz 5 01900 Großröhrsdorf ☎ (01 74) 168 4065			10 Plätze		
Suchtberatungs- und – behandlungsstelle DW	Friedrich-Engels-Str. 86 09337 Hohenstein-Ernstthal ☎ (0 37 23) 41 21 15			3 Plätze	9 Plätze	
Projekt „Zwischenstopp“ DW Döbeln	Bockelwitz Nr. 3 04703 Leisnig / OT Bockelwitz	9 Plätze für Übergangswohnen zwischen Entzug und Entwöhnung mit Betreuung in der Tagesklinik / PIA im FKH Hochweitzschen				
SBB des BK Diakonie Leipzig Betreutes Wohnen	Georg-Schumann-Str. 172 04159 Leipzig ☎ (03 41) 92 65 70			65 Plätze	2 Plätze	ABW für sucht- kranke gehör- lose Menschen

Name der Einrichtung/ Träger	Adresse	Motivations- wohnen	Nach- sorge- wohne n	Beantr. nach § 131 SGB IX	Beantr. nach § 67 SGB XII	Sonstiges
Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig / Zentrum für Drogenhilfe	<ul style="list-style-type: none"> • SBB „ALTERNATIVE“ Chopinstr. 11, Leipzig ☎ (03 41) 9135 60 					20 Plätze Notschlaf- stelle
	<ul style="list-style-type: none"> • SBB „Wurzener Straße“ Wurzener Str. 151, 04318 Leipzig ☎ (03 41) 2348 9816 zfdwurzenerstrasse@sanktgeorg.de 				35 Plätze	40 Plätze Notschlaf- stelle
Suchtzentrum Leipzig gGmbH „Drogenfreie Wohn- gemeinschaften“	Grünauer Allee 44 –50 Leipzig ☎ (0341) 424 14 917 <a href="mailto:drogenfreies-
wohnen@gmx.de">drogenfreies- wohnen@gmx.de		4 Plätze	ca. 149 Plätze	46 Plätze	
Alfaa e. V. „Haus Friedenshöhe“	Crotenlaider Straße 32 08393 Meerane ☎ (0 37 64) 57 07 05 www.alfaa-e-v.de		15 Plätze			
"Schloss – Brücke" CJD Chemnitz, AS Annaberg, Nachsorge- einrichtungen	Am Schlossberg 8 09526 Pfaffroda ☎ (03 73 60) 66 91 09	stationäres Angebot				8 Plätze nach §§ 27/34/35/ 41 SGB VIII
Suchtberatungs- und – behandlungsstelle DW	Schmiedestr. 2 01796 Pirna ☎ (0 35 01) 52 86 46		7 Plätze			
DKZS gGmbH	Friedensstr. 24 08523 Plauen ☎ (0 37 41) 1 53 90		7 Plätze			
SZL SBB Sprungbrett	Marienstraße 4 09366 Stollberg ☎ (03 72 96)4 48 91 3 abw.stollberg@suchtzentrum.de			10 Plätze	2 Plätze	
Stationäre Einrichtung der Jugendhilfe nach dem SGB VIII	Parceval e. V. Töpel www.parceval.de	für Kinder, Jugendliche ab 13 Jahren und junge Volljährige, Stationäre Erziehungshilfe (§§ 34, 35a SGB VIII) Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)				12 Plätze
Diakoniewerk Zschadraß Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Im Park 15a 04680 Zschadraß ☎ (03 43 81) 8 74 03 www.diakoniezschadrass.de	12 Plätze für Übergangswohnen mit Angebot der komplexen Psychotherapie im Rahmen der Psychiatrischen Institutsambulanz				
Beratungs- und Therapiezentrum	Walter-Rathenau-Str. 6 08058 Zwickau ☎ (03 75) 21 26 31	6 Plätze				1 Notschlaf- stelle



Bundesweite Plattform zur digitalen Suchtberatung unter
www.suchtberatung.digital

Die SLS ist Fachausschuss der Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen.

Die SLS wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Dank gilt auch der Förderung durch die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland.